Sammlung

Dr. Gisbert Liebig





Kunst- und Wohnungsauktion von Artaria & Co.
U 16-3-62 Nachf. Gilbert v. Schiviz R 22-1-87

BARON DR. GISBERT LIEBIEG

KUNSTSAMMLUNG und EINRICHTUNG

FREIWILLIGE VERSTEIGERUNG

(I. Teil)

von hochwertigem Kunstmobiliar, Skulpturen, Uhren, Dosen, Tabatièren, Glasgemälden, Porzellan, Fayencen, Gemälden, Kostümbildern, Miniaturen, Vitrinenobjekten, Arbeiten aus Zinn, Kupfer, Messing, und Teppichen

BESICHTIGUNG

von Samstag, den 24. bis einschließlich Dienstag, den 27. November 1934, in der Wohnung, Wien III, Strohgasse 22, I. Stock, Tür 11, von 10 bis 18 Uhr (Sonntag geschlossen)

VERSTEIGERUNG

von Mittwoch, den 28. bis einschl. Freitag, den 30. November 1934, ebendaselbst Schlag 15 Uhr

AUSKÜNFTE: Wien III, Strohgasse 22, I. Stock, Tür 11 und Wien I, Kohlmarkt 9, sowie fernmündlich U 16-3-62 und R 22-1-87

AUKTIONSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung erfolgt ausnahmslos gegen sofortige Bezahlung in österreichischer Schillingwährung. Vom Ersteher wird zum Zuschlagpreis ein Aufgeld von 20 Prozent eingehoben. Die Ausfolgung der erstandenen Gegenstände findet ausnahmslos nur nach vorheriger Bezahlung statt. Die Bestimmung und Schätzung der Objekte erfolgte durch Spezialsachverständige. Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, in welchem sie sich befinden. Da überdies durch die mehrtägige Schaustellung Gelegenheit geboten ist, dieselben eingehend zu besichtigen, können Reklamationen nach erfolgtem Zuschlag nicht berücksichtigt werden. Die Auktionsleitung behält sich das Recht vor, Posten zu trennen, zu vereinigen und die Reihenfolge der Katalognummern zu unterbrechen. Gesteigert wird in der Regel um 10 Prozent des Ausrufpreises, bzw. des letzten Anbotes. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird der Gegenstand nochmals ausgeboten. Die erworbenen Gegenstände werden nach erfolgtem Zuschlag Eigentum des Erstehers. Die Aufbewahrung geschieht mit aller Sorgfalt, jedoch ohne Haftung für allfällige Verluste oder Beschädigungen. Es wird dringend gebeten, die Erwerbungen längstens binnen drei Tagen nach Auktionsschluß zu übernehmen. Alle Transportkosten gehen auf Gefahr und zu Lasten des Erstehers. Vereinbarter Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand ist Wien.

ARTARIA & CO.

NACHF. GILBERT v. SCHIVIZ

konzessionierter Auktionator

AUSKÜNFTE IM AUKTIONSLOKAL

WIEN III, STROHGASSE 22, I. STOCK, TÜR 11, RUF U 16-3-62

EXPERTEN:

Maler- und Bildwerke: Dr. Otto Reich — Möbel, Kunstgewerbe und Antiquitäten: Richard Leitner — Teppiche: Eduard Janeczka — Waffen: Julius Scheurer

Sämtlich gerichtlich beeidete Sachverständige und Schätzmeister

Die in der vorliegenden ersten Auktion enthaltenen Gegenstände — eine Auslese des Besten des über 2000 Inventarnummern umfassenden Gesamtbestandes — entspringen der jahrzehntelangen Sammeltätigkeit eines Mannes, dem die Umgebung, das Milieu, das Lokal- und Zeitkolorit für dieses sein Schaffen ausschlaggebend war. Die Bestände sind nicht so sehr als Begriff einer Sammlung anzusehen, als sie die Einrichtung einer Wohnung darstellen, die in hohem Maße die einzelnen Lieblingsgebiete des Sammlers, dessen starke persönliche Einstellung fern von allem wechselnd Modischen in diesen Hunderten von Gegenständen ausdrückt. Es ist die ausgesprochene Vorliebe für das kulturhistorische Milieu, das uns auf Schritt und Tritt begegnet. Alle die Bilder, welche die Wände zieren, sind nicht so sehr ihrer malerischen Qualitäten wegen als dem gegenständlich Dargestellten zu Liebe zusammengetragen. Mit seltener Vorliebe finden sich alle Spielarten des männlichen und weiblichen Kostümes von der Wende des 17. bis in das 19. Jahrhundert vertreten. Der Kostümsammler wird in dieser Bilderreihe eine große Menge von aufschlußreichen zeitgenössischen Dokumenten finden, die, ohne einen Anspruch auf malerische hohe Qualitäten zu erheben, eben gerade deshalb bis ins kleinste ausgeführte Details an Frisuren, Stickereien, Borten, Stoffen und anderem vermitteln. Es darf uns auch nicht Wunder nehmen, wenn alles übrige dieser Richtung entsprechend berücksichtigt ist. Wir sehen auf den Bildern die Schnupftabaksdosen und Uhren, Uhrketten, Schnallen etc., die uns in einer reichen Auswahl in natura in den Vitrinen wieder begegnen. Eine andere Ergänzung erfährt diese Neigung des Sammlers in einer großen Anzahl kleiner, teils buntgefaßter, teils naturbelassener Holzplastiken von allerfeinster Ausführung, die ihm auch nur formgewordene Stilidee jener von ihm bevorzugten Periode bildeten. Daß sich in diesem Rahmen auch der übrige Hausrat, besonders das Mobiliar, aber auch Gläser, Uhren, keramische Arbeiten, Zinn und andere Metallgegenstände dementsprechend angliedern, versteht sich von selbst. Es sei an dieser Stelle noch erwähnt, daß eine verhältnismäßig große Anzahl des Mobiliars aus Westdeutschland und vom Rhein herrührt und vielfach aparte Formen bringt, die bei uns wenig gekannt und selten gesehen werden. Besonders schön wirkt Nr. 65, ein monumentaler, aus dem Schlosse Nassau stammender Aufsatzkasten, eine reiche, im rheinischen Rokoko geschnitzte Eichenholzgarnitur Nr. 66, ein schöner, aus der Würzburger Gegend stammender Tabernakelkasten Nr. 74, und die außerordentliche Reichhaltigkeit von Modellen an Sitzmöbeln, Polsterstühlen und Armsesseln in allen Arten der Holzbehandlung, die wohl wie selten eine andere in solcher Lückenlosigkeit die Abwandlung der Stilformen während des 18. Jahrhunderts aufzeigt. Unter den Kostümbildern wäre zu verweisen auf Nr. 191, das Porträt eines Erblandpostmeisters, ferner einige seltene Offiziersporträts aus deutschen und österreichischen Heeren. Die Nr. 178, ein Damenporträt im Jagdkleide, ein äußerst repräsentatives Paar Nr. 171, Herr und Dame in geradezu vorbildlichem Louis-XV.-Kostüm, und viele andere. Es erübrigt noch darauf hinzuweisen, daß aus dem Erhaltungszustand und der Pflege des gesamten Bestandes für jeden Beschauer die außerordentliche Liebe und das reiche Verständnis für Stil und Form spricht, das der Sammler allen diesen Dingen in gleicher Weise hat angedeihen lassen.

AUKTIONSORDNUNG

ERSTER TAG

MITTWOCH, DEN 28. NOVEMBER 1934

KAT.-NR. 1—114
203—246
432—448
524—536

ZWEITER TAG

DONNERSTAG, DEN 29. NOVEMBER 1934

KAT.-NR. 115—202
247—362

DRITTER TAG

FREITAG, DEN 30. NOVEMBER 1934

KAT.-NR. 363—431
449—523
537—597

Die erzielten Meistbote bringt die „Internationale Sammlerzeitung", Wien IX, Porzellangasse 48

Photos der Lichtbildwerkstätte Martin Gerlach, Wien VII, Neubaugasse 36. — Klischees der Kunstanstalt A. Krampolek, Wien IV, Viktorgasse 14. — Druck der Buch- und Kunstdruckerei Werthner, Schuster & Co., A.-G., Wien V, Spengergasse 43

Fayence, Steinzeug, Glas, Tonlampen

Schätzung in österr. Schilling

Nr. 1 **Henkelkrüge,** walzenförmig, zwei Stück, aus süddeutscher Fayence, einer mit dem kurbayerischen Wappen in Blaumalerei, der andere bemalt in bunten Farben auf Mangangrund. Fußring aus Zinn. Einer gedeckelt. H. 18 u. 25 cm. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. **30.—**

Nr. 2 **Henkelkrug,** walzenförmig, aus süddeutscher Fayence, mit bunten Farben blau und mangan bemalt. Originalzinnmontierung. H. 27 cm. Um 1740. **30.—**

Siehe Abbildung Tafel 9

Nr. 3 **Henkelkrug,** walzenförmig, aus Nürnberger Fayence, mit Zopfhenkel, hellblaue Glasur, in Blaumalerei, mit Ornamenten, einer allegorischen Darstellung und mit Wahlspruch verziert. Zinnmontierung. H. 26 cm. Um 1725. **50.—**

Siehe Abbildung Tafel 9

Nr. 4 **Enghalskrug,** schräg gerippt, mit Henkel aus Nürnberger Fayence, grünblaue Glasur, mit Streublumen in Mangan verziert. Zinnmontierung ergänzt. Henkel restauriert. H. 24 cm. **10.—**

Nr. 5 **Enghalskrug** aus süddeutscher Fayence, mit Streublumen in bunten Farben. Zinnmontierung. Zinnhenkel. H. 23.5 cm. Um 1750. **10.—**

Nr. 6 **Henkelkrug,** walzenförmig, aus Hanauer Fayence, mit Blaumalerei-Landschaft zwischen Baumgruppen verziert. Restauriert. Zinnmontierung. H. 16.5 cm. Um 1725. **10.—**

Siehe Abbildung Tafel 9

Nr. 7 **Henkelkrug,** birnförmig, aus Hanauer Fayence, in Blaumalerei mit springendem Hirsch zwischen Baumgruppen verziert. Zinnmontierung. H. 21.5 cm. Um 1720. **20.—**

Siehe Abbildung Tafel 9

Nr. 8 **Enghalskrug,** klein, aus Frankfurter Fayence, in Blaumalerei verziert mit chinesischen Pflanzen und Insekten. Zinnmontierung. H. 22 cm. Um 1725. **40.—**

Nr. 9 **Krüglein,** zwei Stück, aus Siegburger Steinzeug, mit Reliefmedaillons, Wappen mit figuralen Darstellungen religiösen Inhaltes. Modeldrucke. H. 12.5 cm. Um 1600. **40.—**

Nr. 10 **Krüge,** zwei Stück, aus Siegburger Steinzeug. In Medaillons Anbetung des Kindes, bzw. Sündenfall im Paradies. Modeldrucke. Einer gesprungen. H. 15 u. 14 cm. Ende des 16. Jahrh. **20.—**

Nr. 11 **Schnapsfläschchen,** zwei Stück, kantig, aus Glas, mit bunten Emailfarben bemalt. Frauengestalten und verschiedene Inschriften. Schraubverschluß in Zinn. H. 16 cm. Um 1700. **20.—**

Nr. 12 **Schnapsfläschchen,** zwei Stück, kantig, bemalt in bunten Emailfarben mit Frauengestalten und Inschriften. H. 14.5 cm. Um 1700. **20.—**

Nr. 13 **Krüglein,** zwei Stück, aus Glas, von einer Karaffine. Montierung mit Adlerköpfen aus Zinn. H. 15 cm. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. **20.—**

Schätzung in österr. Schilling

Nr. 14 **Stengelbecher**, zwei Stück, aus Glas, mit geschnittenen Inschriften, vergoldetem Lippenrand. H. 14 cm. Schlesisch, um 1740. **20.—**

Nr. 15 **Stengelkelche**, zwei Stück, aus Glas geblasen, mit Trinksprüchen am Rand. H. 13.5 cm. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. **20.—**

Siehe Abbildung Tafel 6

Nr 16 **Deckelfäßchen** aus Glas, mit geschnittener galanter Darstellung und Inschrift. H. 14 cm. Ende des 18. Jahrhunderts. **20.—**

Nr. 17 **Stengelbecher** aus gegossenem Glas, mit dem geschnittenen Monogramm des Kurfürsten Carl Theodor von Bayern. H. 15 cm. Ende des 18. Jahrhunderts. **10.—**

Nr. 18 **Fußbecher**, schlank, trichterförmig, aus Glas, mit geschnittener Darstellung eines junge Füchse tragenden Hasen und der Inschrift „Man soll seinen Feinden Gut's thun". H. 17 cm. **20.—**

Nr. 19 **Becher**, trichterförmig, aus geblasenem Glas, mit geschnittener Darstellung eines springenden Hirschen. H. 15 cm. 18. Jahrhundert. **20.—**

Nr. 20 **Kelch** aus geblasenem Glas, reich geschnitten, Spiegelmonogramm und Ornamente. Höhe 15.5 cm. Böhmisch, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. **20.—**

Siehe Abbildung Tafel 6

Nr. 21 **Pokal**, trichterförmig, aus Glas, mit geschnittener Bordüre. H. 13.5 cm. Böhmisch, Ende des 17. Jahrhunderts. **10.—**

Siehe Abbildung Tafel 6

Nr. 22 **Deckelpokal**, hoch, aus Glas. Auf der Kuppa geschnittenes Adelswappen, reich profilierter Hohlballusterfuß. H. 29.5 cm. Süddeutsch, vielleicht nürnbergisch, 17. Jahrhundert. **20.—**

Siehe Abbildung Tafel 6

Nr. 23 **Deckelpokal**, konisch, hoch, auf kantigem Fuß, aus Glas, mit geschnittenen, allegorischen Darstellungen. Deckel nicht zugehörig. H. 32 cm. Böhmisch, 17. Jahrhundert. **30.—**

Nr. 24 **Pokal** aus Glas, mit kantiger Kuppa, Ballusterfuß mit geschnittenen Pflanzenornamenten. Höhe 18.5 cm. Böhmisch, 17. Jahrhnudert. **20.—**

Nr. 25 **Deckelpokal** aus Glas, mit geschnittenem Wappen, eingeschmolzenen Kugeln, auf Ballusterfuß. Der Deckel nicht zugehörig. H. 26 cm. Böhmisch, 18. Jahrhundert. **30.—**

Nr. 26 **Deckelpokal**, konisch, aus Glas, geschnitten, mit Blattornamenten und Ranken. Deckel nicht zugehörig. H. 24 cm. Böhmisch, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. **20.—**

Nr. 27 **Kürbisvase** aus Nürnberger Fayence, bemalt mit Streublumendekor in Blaumalerei auf hellblauem Grund. Für eine Puppenstube. H. 8 cm. Anfang des 18. Jahrhunderts. **30.—**

Nr. 28 **Schüsseln**, drei Stück, aus Delfter Fayence. Blaumalerei. Stauden und Streublumen. Restauriert. D. 33 und 35 cm. 18. Jahrhundert. **30.—**

Nr. 29 **Schüsseln**, vier Stück, aus Delfter Fayence. Verziert in Blaumalerei mit chinesischen Ornamenten. Restauriert. D. 34 und 31 cm. 18. Jahrhundert. **40.—**

Nr. 30 **Schüsseln**, drei Stück, rund, aus Delfter Fayence, bemalt mit Blaumalerei. Stauden, Vögel, Landschaft mit Pagode, Akanthus etc. Restauriert. D. 30.5, 32 und 35 cm. **30.—**

Nr. 31 **Schüsseln,** drei Stück, rund, aus verschiedener Fayence, blau, bzw. farbig bemalt. Restauriert. D. 29 und 34 cm. 18. Jahrhundert. 24.—

Nr. 32 **Teller,** flach, rund, aus Delfter Fayence, in Blaumalerei bemalt mit chinesischen Blüten und Rosette im Fond. D. 31 cm. 16.—

Nr. 33 **Schüsseln,** drei Stück, aus Delfter Fayence, rund. Blaumalerei mit chinesischen Stauden, Blüten und Ornamenten. D. 34 und 35 cm. 18. Jahrhundert. 30.—

Nr. 34 **Krüglein,** bauchig, aus Westerwälder Steinzeug, mit drei aus Modeln geformten Medaillons, darstellend die Brustbilder Karls V., Johann Friedrichs von Sachsen und des Herzogs von Jülich. H. 17 cm. Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts. 40.—

Nr. 35 **Römische Tonlampen,** zwei Stück, einflammig, die eine mit Helioskopf und mondförmigem Griff, die zweite mit Flötenbläser. Römisch, 2. bis 3. Jahrhundert n. Chr. 24.—

Nr. 36 **Römische Tonlampen,** zwei Stück, einflammig, die eine mit Lorbeerkranz, die andere mit Punktmuster. Römisch, 2. bis 3. Jahrhundert n. Chr. 20.—

Nr. 37 **Römische Tonlampen,** zwei Stück, die eine mit Ringerpaar, die andere mit bärtiger Maske. Römisch, 2. bis 3. Jahrhundert n. Chr. 30.—

Nr. 38 **Römische Tonlampen,** zwei Stück, glatt, die eine signiert Autillus f. 3. Jahrhundert. 20.—

Nr. 39 **Römische Tonlampen,** zwei Stück, henkellos, die eine glatt, die andere mit Gladiator. 24.—

Nr. 40 **Römische Tonlampen,** zwei Stück, mit Ringhenkeln, die eine mit Erosknäblein vor einer Herme, auf der anderen der jugendliche Herkules schlangenwürgend. 30.—

Porzellan

Nr 41 **Kaffeeservice** aus Wiener Porzellan, komplett, bestehend aus 14 zylindrischen Tassen mit Untertassen, zwei Schnabelkannen, einer Kanne mit Ausgußrohr, einem Oberskännchen und einer Zuckerdose. Das Service hat Goldränder, grüne Kränze als Verzierung am Rand und bunt staffierte Landschaften in Schwarzloth-Malerei als Dekor. Blaue Marke 1787. Eine Anzahl der Tassen und Untertassen sowie die Zuckerdose sind Ergänzungen der Augarten-Manufaktur in Wien, dabei drei freie Untertassen und drei Deckel als Ergänzung. 300.—

Siehe Abbildung Tafel 9

Nr. 42 **Tasse,** konisch, mit Untertasse aus Wiener Porzellan. Um die Tasse ein bunter Kranz aus Gartenblumen, auf dem Boden Akrostichon aus den Namen der Blumen des Kranzes. Blaumarke, bzw. eingepreßte Marke 1836. 30.—

Nr. 43 **Tassen,** sechs Stück, mit Untertassen aus Meißener Porzellan und eine kugelige Kanne mit Deckel und Schnabelausguß. Die Tassen sind jede mit einer anderen naturalistisch gemalten Blume geschmückt. Die Untertassen mit kleinen Streublumen in gleichen Farben. Die Kanne trägt gleichen Dekor. Blaue Schwertermarke mit Stern. Marcolini, um 1805. 120.—

Nr. 44 **Cremetasse** mit geflochtenem Henkel, Untertasse und Deckel und kleine bauchige Teekanne mit geflochtenem Henkel. Als Deckelknauf Blütenknospe. Meißener Porzellan, bemalt mit chinesischen Stauden und Ornamenten in Purpur. Blaue Schwertermarke mit Stern, Ende des 18. Jahrhunderts. 40.—

Schätzung in österr. Schilling

Nr. 45 **Tasse**, konisch, mit Volutenhenkel und Untertasse aus deutschem Porzellan. Der Fond dunkelpurpur. Auf der Schauseite buntes Bildchen: zwei uniformierte Reiter die Schwerter kreuzend. Es stellt den General der Kölner Funken mit seinem Adjutanten dar. Hintergrund Rheinlandschaft. Um 1810. **40.—**

Siehe Abbildung Tafel 9

Nr. 46 **Tasse** mit Löwenkopfhenkel und Untertasse aus Wiener Porzellan. Hellgrüner Fond. Auf der Tasse und auf dem Boden Bukett von Stiefmütterchen. Die Untertasse Ergänzung der Augarten-Manufaktur. In der Tasse eingepreßte Marke um 1840. **10.—**

Siehe Abbildung Tafel 9

Nr. 47 **Tasse**, konisch, mit Volutenhenkel und Untertasse. Der Fond vergoldet mit radiertem Rautenmuster. Am Rand der Tasse und Untertasse ein Kranz aus bunten Gartenblumen. Die Tasse Meißener Porzellan um 1820 hatte ursprünglich drei Füßchen. Untertasse Ergänzung der Augarten-Manufaktur. **10.—**

Siehe Abbildung Tafel 9

Nr. 48 **Täßchen** mit Flechthenkel und Untertasse aus Wiener Porzellan. Purpurmalerei. Figuren in Landschaft. Blaumarke, Ende des 18. Jahrhunderts. Untertasse Ergänzung der Augarten-Manufaktur. **10.—**

Nr. 49 **Schokoladebecher**, hoch, mit Henkel und Untertasse aus Wiener Porzellan. Bemalt mit blauen Schleifen. Blaumarke, Ende des 18. Jahrhunderts. Untertasse Ergänzung der Augarten-Manufaktur. **10.—**

Nr. 50 **Schnabelkännchen**, zwei Stück, bauchig, mit Deckel. Aus Wiener Porzellan, mit deutschen Streublumen bemalt. Um 1800. **16.—**

Nr. 51 **Schnabelkännchen**, zwei Stück, bauchig, mit Deckel. Aus Wiener Porzellan, mit deutschen Streublumen bemalt. Um 1770. **16.—**

Nr. 52 **Teekanne**, zylindrisch, niedrig, aus Wiener Porzellan, bemalt mit bunten Streublumen. Blaumarke 1804. **10.—**

Nr. 53 **Tasse**, zylindrisch, mit Untertasse aus süddeutschem Porzellan. Auf der Vorderseite ein Mädchen in Schwarzwälderkostüm vor sehr zart gemalter Landschaft. Um 1810. Gesprungen. **10.—**

Nr. 54 **Teetäßchen** mit Untertasse aus Meißener Porzellan. Bemalt mit bunten deutschen Streublumen. Blaue Schwertermarke, zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts. **20.—**

Nr. 55 **Teeflakon**, zylindrisch, und faßförmiger Senftopf aus Meißener Porzellan. Bemalt mit bunten Blumen. Blaue Schwertermarke, um 1810. **20.—**

Nr. 56 **Tasse** mit Untertasse aus Meißener Porzellan, mit Flechtwerkrand. Bemalt mit Watteau-Szenen in Purpur und Grisaille. Blaue Schwertermarke, zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts. Gesprungen. **20.—**

Nr. 57 **Tasse** mit Flechtwerkhenkel und Untertasse aus Meißener Porzellan. Bemalt mit bunten deutschen Streublumen. Blaue Schwertermarke, um 1800. **20.—**

Nr. 58 **Tassen**, zwei Stück, mit Untertassen aus Wiener Porzellan. Bemalt mit bunten deutschen Streublumen, Rand mit Goldornament. Blaumarke 1806. Eine restauriert. **20.—**

Nr 59 **Kannen**, eine groß und eine klein, bauchig, mit Schnabelausguß und Deckel. Meißener Porzellan, mit Schwanenhenkel. Blaue Schwertermarke mit Stern. **30.—**

Möbel

Schätzung in österr. Schilling

Nr. 60 **Garderobekasten,** groß, zweitürig, mit stark ausladendem und verkröpftem Fuß- und Kranzgesimse. Die Anschlagleiste von Akanthuskapitälen bekrönt. Die hochgelagerten Füllungen zeigen zwei Figuren, einen Herrn und eine Dame im Barockkostüm, mit Einlegearbeiten aus Bein und Holz. Politiertes, nachgedunkeltes Nußholz. Im Untersatz zwei Laden. Süddeutsch, um 1700. Restauriert. H. 220, Br. 170, T. 65 cm. **800.—**

Nr 61 **Kabinettkästchen,** klein, aus gebeiztem, dunklem Holz, zweiflügelig. Im Innern Mittelfach von sieben Laden umgeben. Die Füllungen der Laden und Türchen, staffierte Landschaften in Ölmalerei im Geschmack der holländischen Landschaftsmalerei. Mit Untersatztisch. Westdeutsch, Niederrhein, Ende des 17. Jahrhunderts. Restauriert. H. 45.5, Br. 51, T. 28 cm. **120.—**

Nr. 62 **Vitrine.** Unterbau: Gestell eines reich geschnitzten, ehemals ganz vergoldeten Tisches aus Nußholz, auf vier geschwungenen, mit reichen Reliefs verzierten Tatzenfüßen, Ranken- und Volutenornament. Blüten-Rauten-Muster. Im Geschmack der Louis-XVI.-Zeit. Westdeutsch, erstes Viertel des 18. Jahrhunderts. Die Vitrine ist eine später dazu gestimmte Ergänzung. Dabei die zum Tisch gehörige Marmorplatte. Maße des Tisches: H. 78, 70 : 70 cm. **240.—**

Nr. 63 **Garderobekasten,** groß, zweitürig, aus gewichstem Eichenholz, mit politierten Nußholzfüllungen mit Einlegearbeiten. Stark ausladendes Kranzgesimse, im Unterteil zwei Laden. 1737. H. 215, Br. 163, T. 63 cm. **220.—**

Nr. 64 **Armstuhl,** klein, das Gestell aus gewichstem Eichenholz, hohe Lehne. Die Zarge mit Barockornamenten in Relief geschnitzt. Bezug aus grauem Hirschleder. Süddeutsch, erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. **100.—**

Siehe Abbildung Tafel 5

Nr. 65 **Aufsatzkasten,** groß, aus politiertem Nußholz. Der Aufsatz ist zweitürig und mit Querfächern im Innern. Der Mittelteil mit vorklappbarer Schreibfläche und zwölf Laden. Der Unterteil reich geschweift mit drei Laden. Die Füllungen sind mit lichten Hölzern mit figuralen und ornamentalen Einlagen verziert, unter denen die Embleme des Hauses Nassau wiederholt auftauchen. Rocaillen bilden die Füße des Möbels. Das Stück stammt aus dem Großherzoglichen Schlosse des Hauses Nassau. Um 1740. H. 240, Br. 140, T. 68 cm. **2500.—**

Siehe Abbildung Tafel 3

Nr. 66 **Garnitur:** ein Tisch und vier Stühle, Tisch und Gestelle aus Eichenholz, an den Zargen und Füßen reich mit Muschel- und Rocaillewerk-Ornamenten in Relieffachschnitzerei verziert. Die Sitzbezüge der Sessel aus grünem Hirschleder. Rheinisch, Mitte des 18. Jahrhunderts (stammt nach Angaben des Besitzers aus einem Pfarrhof an der Mosel). Ergänzungen. Maße des Tisches: H. 73, L. 96, Br. 63 cm. **600.—**

Siehe Abbildung Tafel 5

Nr. 67 **Schreibkommode** aus politiertem Mahagoniholz, mit Rollverschluß, Unterbau dreiladige Kommode. Die ganze Oberfläche bedeckt mit Einlegearbeiten aus bunten Hölzern, Rankenornamente, Blüten, Blätter und Vögel. Im Innern des Aufsatzes mehrere Fächer von seitlichen Laden flankiert und zwei als Bücher kaschierte Geheimfächer. Bronzebeschläge. Holländisch, 18. Jahrhundert. H. 115, Br. 112, T. 58 cm. **1600.—**

Siehe Abbildung Tafel 7

Nr. 68 **Stühle,** sechs Stück, hochlehnig, Gestelle aus politiertem Nußholz, Sitzpolsterung mit Hirschleder bezogen, Rücklehnen durchbrochen. Die ganze Oberfläche reich eingelegt in bunten Hölzern, mit Blumen, Vögeln und Ranken. Holländisch, 18. Jahrhundert. Restauriert. **1000.—**

Siehe Abbildung Tafel 7

Schätzung in österr. Schilling

Nr. 69	**Konsoltischchen** mit aufklappbarer Platte als Spieltisch, aus politiertem Mahagoniholz mit reichen Einlegearbeiten in bunten Hölzern, Rankenwerk, Blumen und Vögel. Eine Lade. Holländisch. 18. Jahrhundert. Restauriert. H. 77, Br. 70, T. 35 cm.	**500.—**
Nr. 70	**Salontisch**, klein, auf dreibeinigem Säulenfuß. Politiertes Mahagoniholz mit reichen Einlegearbeiten in bunten Hölzern, Ranken, Blumen und Vögel. Zwei Lädchen. Holländisch, 18. Jahrhundert. Restauriert. H. 77, Br. 80 cm.	**280.—**
Nr. 71	**Eckkommode**, klein, eintürig, aus politiertem Nußholz, reich intarsiert in bunten Hölzern nach Art der holländischen Möbel des 18. Jahrhunderts. H. 90, Br. 83, T. 55 cm.	**200.—**
Nr. 72	**Eckkommode**, klein, eintürig, aus politiertem Nußholz, reich intarsiert in bunten Hölzern, nach Art der holländischen Möbel des 18. Jahrhunderts. H. 90, Br. 83, T. 55 cm.	**200.—**
Nr. 73	**Rokokosessel** mit hoher, durchbrochener Lehne, Nußholzgestell, grauer Hirschlederbezug. 18. Jahrhundert.	**80.—**
Nr. 74	**Tabernakelkasten** aus politiertem Wurzelfladerholz mit linearen Einlegearbeiten. Im Aufsatz Tabernakel von zehn Laden umgeben. Schreibfach mit vorfallender Platte. Im Untersatz drei Laden. Auf der Türe des Mittelglases das Wappen eines Erzbischofs. Süddeutsch, aus der Würzburger Gegend, um 1760. H. 195, Br. 115, T. 78 cm.	**600.—**
Nr. 75	**Modell- oder Puppenmöbel.** Dreiladige Rokoko-Kommode aus politiertem Nußholz. Auf Platte und Seitenwänden Würfelmuster in Einlegearbeiten. H. 29, Br. 42, T. 25 cm.	**60.—**
Nr. 76	**Dielenuhr** mit Gewichtzug und Schlagwerk. Der Kasten aus politiertem Nußholz mit reichen Einlegearbeiten in Würfelmuster und Ranken. Die Querglieder des Uhrkastens aus gewichstem Eichenholz, mit Reliefschnitzerei verziert. Rheinisch, um 1760. H. 250, Br. 40, T. 27 cm.	**400.—**
Nr. 77	**Kassette**, klein, pultförmig, aus politiertem Nußholz, in Einlegearbeit verziert. H. 18, Br. 34, T. 23 cm.	**30.—**
Nr. 78	**Kommode**, vierladig, geschweift, aus politiertem Nußholz, mit reichen, vergoldeten Bronzebeschlägen und Marmorplatte. Westdeutsches oder französisches Möbel, um 1760. H. 79, Br. 126, T. 65 cm. *Siehe Abbildung Tafel 11*	**700.—**
Nr. 79	**Garnitur:** zwei Sessel und zwei Armstühle, die Gestelle aus gewichstem Nußholz sind von verschiedener Form und Verzierung, gehören aber alle der gleichen Zeit an. Die Bezüge aus gestreiftem und geblumtem Seidenbrokat. Süddeutsch oder österreichisch, um 1760. Mit Ergänzungen. *Siehe Abbildung Tafel 4 und 5*	**350.—**
Nr. 80	**Garnitur:** drei verschiedene Rokokosessel und zwei muschelförmige Fauteuils, Gestelle aus Nußholz, die Bezüge aus buntem, in gelbem Fond geblumtem Seidenbrokat. Die Möbel nach der Mitte des 18. Jahrhunderts. *Siehe Abbildung Tafel 4*	**500.—**
Nr. 81	**Garnitur:** sechs Sessel. Die Gestelle aus gewichstem Nußholz sind untereinander nicht gleich, aber ähnlich und zeitgleich. Die Bezüge aus grünem und gemustertem Seidenbrokat. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ergänzt. *Siehe Abbildung Tafel 4*	**500.—**
Nr. 82	**Salontischchen** mit geschnitzten Rokokofüßen und politierter, einfach intarsierter Nußholzplatte. Geschweifter Rand. Deutschland—Rhein. Mit Ergänzungen. H. 72, 86 : 86 cm.	**160.—**

Nr. 83 **Salontisch,** Rokoko, mit einfach geschnitztem Gestell und Zarge, mit einfacher politierter und intarsierter neuer Platte. H. 74, L. 100, Br. 62 cm. **120.—**

Nr. 84 **Aufsatzkasten** aus politiertem Nußholz, mit zweitürigem Aufsatz, Mittelteil mit vorfallendem Schreibpult, Unterteil geschweift mit drei Laden. Einfache ornamentale Einlegearbeit. Auf der Füllung der Türe zwei eingelegte große Alliancewappen. Süddeutsch, um 1770. Restauriert und ergänzt. H. 193, Br. 109, T. 64 cm. **600.—**

Nr. 85 **Schreibpult,** Tischaufsatz mit Deckel und drei Lädchen im Innern, aus politiertem Nußholz, mit Einlegearbeiten. In der Mitte ein Medaillon mit einer Gruppe von Musikinstrumenten, Noten etc. Süddeutsch, zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts. H. 21, Br. 58, T. 51 cm. **60.—**

Nr. 86 **Aufsatzkasten.** Eintüriger verglaster Oberteil mit drei Lädchen, in Einlegearbeiten aus Wurzelfladerholz und bekrönender reicher Doppelvolute. Der Untersatz politiertes Nußholz mit eingelegten Rankenornamenten, drei Laden. Die beiden Teile nicht zusammengehörig. Der Aufsatz um 1750. Der Untersatz etwas jünger. Restauriert. H. 215, Br. 121, T. 66 cm. **260.—**

Nr. 87 **Sekretär** mit Klappult. Fünf Laden im Unterteil. Politiertes, einfach intarsiertes Wurzelmaserholz in den Füllungen. Um 1760. H. 107, Br. 111, T. 59 cm. **500.—**

Nr. 88 **Nachtkästchen** aus gewichstem Eichenholz, mit Rollverschluß. In Louis-XVI.-Ornamenten geschnitzt und mit Lisenen. Deutsch, um 1780. H. 71, Br. 43, T. 38 cm. **80.—**

Nr. 89 **Nachtkästchen** aus politiertem Nußholz, mit einem Lädchen und Rollverschluß, mit einfachen Einlegearbeiten. Süddeutsch, um 1780. H. 81, Br. 50, T. 35 cm. **100.—**

Nr. 90 **Garnitur:** fünf Armstühle und ein Sessel. Die Gestelle aus gewichstem Nußholz sind untereinander ungleich aber ähnlich und zeitgleich. Die Bezüge sind aus hellblauem dunkel und weiß gemustertem Seidenbrokat. Um 1780. Stark ergänzt. **440.—**

Siehe Abbildung Tafel 4

Nr. 91 **Armstühle,** zwei Stück, das Gestell in Louis-XVI.-Formen, aus gewichstem Nußholz. Die beiden Gestelle in Form und Verzierung verschieden, die Bezüge aus rosa-grau gestreiftem und geblumtem Seidenbrokat. Um 1780. **160.—**

Siehe Abbildung Tafel 4

Nr. 92 **Louis-XVI.-Sessel,** drei Stück, mit reich geschnitzter, durchbrochener Rücklehne und ebensolcher Zarge. Die runden Sitze mit Hirschleder bezogen. Westdeutsch, um 1780. **300.—**

Nr. 93 **Louis-XVI.-Stuhl,** das Gestell aus Nußholz, geschnitzt, reich in Relief verziert, mit durchbrochener Rücklehne. Das runde Sitzkissen mit Hirschleder bezogen. Westdeutsch, um 1780. **70.—**

Siehe Abbildung Tafel 5

Nr. 94 **Louis-XVI.-Sessel,** das Gestell aus Nußholz, geschnitzt, Lehne durchbrochen. Sitzbezug in grauem Hirschleder. Süddeutsch, um 1780. Ergänzungen. **40.—**

Siehe Abbildung Tafel 5

Nr. 95 **Sessel,** das Gestell aus Nußholz, in Louis-XVI.-Formen, mit reichen Reliefschnitzerei-Verzierungen. Der runde Sitz und die Lehne mit Hirschleder überzogen. Ende des 18. Jahrh. **80.—**

Siehe Abbildung Tafel 5

Nr. 96 **Sessel,** drei Stück, in Louis-XVI.-Formen, das Gestell aus gewichstem Eichenholz, Bezüge in Hirschleder. **180.—**

Nr. 97 **Armstuhl,** reich geschnitzt, in Louis-XVI.-Formen, Arm- und Sitzbezüge in Hirschleder. **80.—**

Schätzung in österr. Schilling

Nr. 98 **Armstuhl**, klein, in Louis-XVI.-Formen. Gestell aus gewichstem Eichenholz, mit einfachen Reliefprofilen. Polsterbezüge aus Hirschleder. Österreichisch, Ende des 18. Jahrhunderts. **70.—**

Nr. 99 **Armstuhl**, klein, das Gestell aus politiertem Nußholz, die Rücklehne durchbrochen und geschnitzt. Sitzbezug in Hirschleder. Österreichisch, Ende des 18. Jahrhunderts. **60.—**

Nr. 100 **Schreibkommode** mit vorfallendem Pult und zwei Laden im Unterbau. Das ganze Möbel aus gewichstem Eichenholz, in reicher Reliefschnitzerei mit Ornamenten im Louis-XVI.-Geschmack verziert. Westdeutsches Möbel aus dem Hundsrück, Ende des 18. Jahrhunderts. H. 107, Br. 111, T. 53 cm. **300.—**

Nr. 101 **Louis-XVI.-Sessel** aus politiertem Nußholz, Hirschlederbezug, durchbrochene Rücklehne. Österreichisch, Ende des 18. Jahrhunderts. Ergänzungen. **70.—**

Nr. 102 **Louis-XVI.-Sessel** aus politiertem Nußholz, Hirschlederbezug, durchbrochene Rücklehne. Österreichisch, Ende des 18. Jahrhunderts. **70.—**

Nr. 103 **Louis-XVI.-Sessel**, zwei Stück, durchbrochene, geschnitzte Rücklehne, Nußholzgestell, Hirschlederbezug. **120.—**

Nr. 104 **Louis-XVI.-Sessel**, zwei Stück, durchbrochene, geschnitzte Lehne, am Rahmen der Lehne Einlegearbeiten in farbigen Hölzern. Hirschlederbezug. Österreichisch, Ende des 18. Jahrh. **160.—**

Nr. 105 **Louis-XVI.-Sessel** mit durchbrochener, in Relief geschnitzter Rücklehne. Das Gestell aus Nußholz, Sitzbezug aus Hirschleder. Ergänzungen. Süddeutsch, Ende des 18. Jahrhunderts. **40.—**
Siehe Abbildung Tafel 5

Nr. 106 **Sitzbank** mit Armstützen, das Gestell aus Nußholz, Bezug aus Hirschleder. Süddeutsch, Ende des 18. Jahrhunderts. L. 135 cm. **100.—**

Nr. 107 **Salontischchen**, rechteckig, aus politiertem Nußholz, mit intarsierter Platte. Ende des 18. Jahrhunderts. H. 81, L. 88, Br. 59 cm. **120.—**

Nr. 108 **Salontischchen**, rechteckig, der Unterbau mit einer Lade aus gewichstem Eichenholz, darauf eine politierte, eingelegte Nußholzplatte. Ende des 18. Jahrh. H. 78, L. 78, Br. 53 cm. **140.—**

Nr. 109 **Salontischchen**, rechteckig, aus politiertem Nußholz, in Louis-XVI.-Form. Die Platte intarsiert. Restauriert. Ende des 18. Jahrhunderts. H. 76, L. 76, Br. 52 cm. **100.—**

Nr. 110 **Aufsatzschrank** aus gewichstem Lärchenholz. Der Aufsatz zweitürig, verglast, mit Reliefverzierungen im Louis-XVI.-Geschmack, im Untersatz drei ebensolche Laden. Süddeutsch oder österreichisch, Ende des 18. Jahrhunderts. H. 220, Br. 136, T. 71 cm. **300.—**

Nr. 111 **Aufsatzkasten.** Aufsatz zweitürig, Glasfüllungen und durchbrochener, geschnitzter Randaufsatz. Der Untersatz mit drei Laden, die beiden Teile nicht zusammengehörig aber zeitgleich. Ende des 18. Jahrhunderts. H. 198, Br. 124, T. 61 cm. **200.—**

Nr. 112 **Aufsatzkasten** aus politiertem Nußholz, der Aufsatz zweitürig, verglast, mit drei Lädchen, der Untersatz zweitürig, mit einfachen Einlegearbeiten. Aufsatz nicht zugehörig, jedoch zeitgleich. Süddeutsch, Ende des 18. Jahrhunderts. H. 205, Br. 116, T. 43 cm. **260.—**

Nr. 113 **Dielenuhr**, hoch, aus gewichstem Eichenholz, mit bunten primitiven Einlegearbeiten. Westdeutsch, Ende des 18. Jahrhunderts. Das Werk mit Gewichtszug von S. F. Marci in Cochem. H. 240, Br. 43, T. 23 cm. **150.—**

Nr. 114 **Aufsatzkasten** aus gewichstem Nußholz, reich in Louis XVI. geschnitzten Flechtbändern, Eierstab, Perlstab etc. Der Aufsatz zweitürig, mit verglasten Türen und drei Lädchen, der Unterteil dreiladig, Originalbeschläge. Westdeutsch, letztes Viertel des 18. Jahrhunderts. H. 200, Br. 128, T. 66 cm. **400.—**

Nr. 115 **Aufsatzkasten** aus gewichstem Eichenholz, reich mit Louis-XVI.-Ornamenten in Relief geschnitzt. Der Aufsatz mit zwei verglasten Türen, vier Lädchen, der Untersatz dreiladig. Westdeutsch, um 1780. Mit Ergänzungen. Restauriert. H. 220, Br. 132, T. 62.5 cm. **400.—**

Nr. 116 **Zwei Betten** aus gebeiztem und gewichstem Nußholz, Kopf- und Fußstück geschweift, die Langteile und der Unterteil der Querteile reich in klassizistischen Ornamenten geschnitzt. Rheinländisch, Ende des 18. Jahrhunderts. Samt kompletter moderner Einrichtung. L. 208, Br. 106 cm. **600.—**

Nr. 117 **Konsoltisch** aus gewichstem Eichenholz, mit reichen Louis-XVI.-Ornamenten verziert, Fußkreuz, Marmorplatte. Ende des 18. Jahrhunderts. Restauriert. H. 85, Br. 11, T. 57 cm. **120.—**

Nr. 118 **Empirekästchen,** säulenförmig, eintürig, aus politiertem Nußholz, mit geschnitzten Verzierungen aus vergoldetem Holz und eingelassener Marmorplatte. Um 1805. Auf drei patinierten Klauenfüßen ruhend. H. 98, D. 37 cm. **80.—**

Nr. 119 **Salontischchen,** klein, rechteckig, aus politiertem Nußholz, mit Einlegearbeiten. Rheinisch, um 1800. Ergänzungen. H. 74, L. 86, Br. 24 cm. **160.—**

Nr. 120 **Salontisch,** groß, rechteckig, aus politiertem Nußholz, mit reichen Einlegearbeiten auf der Platte, Zarge und Beine verziert, Rautenmuster und Tiermedaillons. Die vier geraden Beine durch Fußkreuz zusammengehalten. Aus der Moselgegend, um 1800. H. 78, L. 127, Br. 74 cm. **240.—**

Nr. 121 **Reifenluster,** groß, 16flammig, holzgeschnitzt, vergoldet, mit Prismenbehang, elektrisch montiert. Biedermeier. Vergoldung neu. **100.—**

Nr. 122 **Biedermeiertischchen,** klein, aus politiertem Nußholz, mit geschwungenen Beinen und einer Lade. H. 73, L. 60, Br. 47 cm. **40.—**

Nr. 123 **Biedermeiertischchen,** klein, aus politiertem Pappelfladerholz, mit geschwungenen Beinen, Mittelfach und Lade. H. 76, L. 58, Br. 43 cm. **40.—**

Nr. 124 **Bücherkasten,** Biedermeier, zweitürig, aus politiertem Nußholz, die verglasten Füllungen verdeckt durch ein Gitterwerk aus schwarzen Rundstäben und Querleisten. H. 210, Br. 131, T. 51 cm. **150.—**

Nr. 125 **Bücherkasten,** Biedermeier, aus politiertem Nußholz, zweitürig, die verglasten Füllungen verdeckt durch vorgestelltes Gitterwerk aus Holz mit Bogenabschlüssen. H. 222, Br. 127, T. 38.5 cm. **150.—**

Nr. 126 **Dielenuhr,** Spätempire, das Gehäuse und der Kasten aus politiertem Eschenholz. Das Werk mit Halbstundenschlag und Gewichtzug. Etwa 1825. Stammt aus einem Schloß in der Moselgegend. H. 240, Br. 41, T. 22 cm. **160.—**

Nr. 127 **Biedermeiertischchen,** oval, aus politiertem Nußholz, auf vier schwarzen Säulen, mit Fußplatte und einer Lade. H. 75, Br. 59, T. 43 cm. **50.—**

Nr. 128 **Biedermeiergarnitur:** ein Sofa, drei Sessel und ein Salontischchen aus politiertem, reich gefladertem Nußholz. Die Rück- und Seitenwände der Sitzmöbel mit Spangen durchbrochen. Die Sitzpölster aus grünem, gestreiftem Seidenrips. Der Tisch auf Kufenfüßen und mit einer Lade. **320.—**

Siehe Abbildung Tafel 7

Nr. 129 **Zwei Betten** aus politiertem Nußholz und ein Nachtkästchen mit vorgestellten, kannelierten Säulchen. Mit Einsätzen und Matratzen. Um 1825. Maße der Betten: L. 200, Br. 95 cm. **500.—**

Nr. 130 **Toilettetisch** aus politiertem Nußholz, als Konsoltisch, mit einer Lade und Spiegel mit passendem Rahmen. **200.—**

Nr. 131	**Kommode**, vierladig, aus politiertem Nußholz, Bronzebeschläge und vorgestellte schwarze Säulchen. H. 102, Br. 130, T. 63 cm.	**150.—**
Nr. 132	**Kasten**, zweitürig, aus politiertem Nußholz, mit Bronzebeschlägen mit vorgestellten schwarzen Säulen, um 1820. H. 182, Br. 134, T. 60 cm.	**150.—**
Nr. 133	**Arbeitstischchen**, klein, oval, aus politiertem Nußholz, mit Lade und Fußschemel. H. 75, Br. 59, T. 45 cm.	**80.—**
Nr. 134	**Biedermeiertischchen** aus politiertem Nußholz, mit Kufenfüßen, Lade und zwei Abstellfächern. H. 79, L. 62, Br. 44 cm.	**50.—**
Nr. 135	**Spiegelrahmen**, reich geschnitzt, mit facettiertem Spiegel, blaugold. Neu gefaßt. H. 79, Br. 66 cm.	**50.—**
Nr. 136	**Spiegelrähmchen** mit reich geschnittenem Blumen- und Laubwerk, blaugold. Mitte des 18. Jahrhunderts. Neu gefaßt. Öffnung: 25 : 20 cm.	**50.—**
Nr. 137	**Rahmen**, überaus reich geschnitzt, mit eingebautem, ornamentgeschliffenem Spiegel, seitwärts zwei Engel-Hermen, im Mittelfelde Ölminiatur: Christuskopf. H. 43 cm.	**120.—**
Nr. 138	**Spiegelrahmen**, holzgeschnitzt, mit facettiertem Spiegel. Um 1750. Neu vergoldet. H. 55, Br. 39 cm.	**40.—**
Nr. 139	**Rahmen**, reich geschnitten, mit facettiertem Spiegel. Mitte des 18. Jahrhunderts. Neu vergoldet. H. 47, Br. 33 cm.	**20.—**
Nr. 140	**Geldtruhe** aus Schmiedeeisen, mit durchbrochenem Untersatz, im Deckel Schnappschloß mit zwei Sperrzapfen, in Ölfarben gestrichen und bemalt mit Kostümfiguren aus dem 17. Jahrhundert. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts. H. 16, Br. 21, T. 12 cm.	**60.—**
Nr. 141	**Geldkasten** aus Schmiedeeisen, in Ölfarben bemalt mit dem Opfer des Isak. Im Deckelinnern Triebschloß mit zwei Sperrzapfen. 17. Jahrhundert. H. 14, Br. 28, T. 14 cm.	**50.—**
Nr. 142	**Deckeltruhe**, rechteckig, aus Eichenholz, mit getriebenen und gravierten alten Truhenbeschlägen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Die Truhe selbst ist neu. H. 26, Br. 58, T. 35 cm.	**60.—**
Nr. 143	**Truhe**, klein, aus Nußholz, mit alten Beschlägen montiert, ergänzt. 17. Jahrhundert. H. 24, Br. 50, T. 22 cm.	**40.—**
Nr. 144	**Truhe** aus Holz, klein, kofferförmig, außen mit Leder, innen mit Papier bezogen und mit Eisenbändern beschlagen. 18. Jahrhundert. Renoviert. H. 17, Br. 25, T. 16 cm.	**20.—**
Nr. 145	**Kästchen**, klein, rechteckig, mit Deckel, aus Holz, innen mit Leder bezogen. Die Außenseite mit Beinplatten und durchbrochenem Beingitterwerk belegt, mit Rankenwerk in Gravierung und bunter Bemalung verziert. Restauriert. H. 12, Br. 20, T. 14 cm.	**30.—**
Nr. 146	**Deckelkassette**, klein, achteckig, aus Nußholz, eingefaßt mit schwarzen Flammleisten mit einfachen Einlegearbeiten in Bein. Ende des 17. Jahrhunderts. H. 9, Br. 23, T. 17 cm.	**40.—**
Nr. 147	**Deckelkassette**, rechteckig, aus Holz. Rundum beschlagen mit Platten aus dünnem, leicht getriebenem und gepunztem Messingblech, mit allerhand Ranken-, Blatt- und Tulpenmustern. Beschlagen mit Eisenbändern. Schnappschloß mit Doppelsperre. Um 1700. H. 20, Br. 38.5, T. 25.5 cm.	**60.—**
Nr. 148	**Spinnrad** aus Eichenholz.	**30.—**
Nr. 149	**Spinnrad** aus Eichenholz.	**40.—**

Nr. 150 **Schränkchen** aus Holz (Reiseapotheke), mit kofferförmigem Deckel, Fächern und Lädchen, mit Ölfarbenanstrich und roher Bemalung. Ende des 18. Jahrh. H. 31, Br. 28.5, T. 17 cm. **50.—**

Nr. 151 **Eckkästchen**, zweitürig, geschweift, mit Marmorplatte. Das Möbel ist mit politiertem Rosenholz furniert und mit reichen, vergoldeten Bronzebeschlägen verziert. Stilmöbel nach einem französischen Modell der Louis-XV.-Zeit. H. 91, Br. 72, T. 53 cm. **160.—**

Nr. 152 **Kasten**, niedrig, zweitürig, aus den Teilen einer süddeutschen Truhe und der Ergänzung verschiedener anderer Truhenbestandteile hergestellt. Im Oberteile eine Lade. H. 77, Br. 104, T. 59.5 cm. **200.—**

Nr. 153 **Kasten**, niedrig, eintürig, aus den Teilen einer süddeutschen Truhe und der Ergänzung verschiedener anderer Truhenbestandteile hergestellt. Im Oberteile eine Lade. H. 77, Br. 107, T. 61 cm. **200.—**

Nr 154 **Dielenuhr** aus gewichstem Eichenholz, das Gehäuse reich in Barockgeschmack geschnitzt. Werk mit Gewichtzug. H. 270, Br. 47, T. 30 cm. **240.—**

Nr. 155 **Stollenschrank**, hergestellt unter Verwendung von Teilen eines Eichenholzmöbels der westdeutschen oder französischen Renaissance, die als Füllungen im sonst neuen Möbel eingesetzt sind. H. 162, B. 128, T. 47 cm. **240.—**

Nr. 156 **Stollenschrank**, zweitürig, aus Eichenholz. Der Schrank ist unter Benützung von alten Truhenfüllungen einer Truhe aus dem Ende des 15. Jahrhunderts aus Eichenholz neu hergestellt. Im Mittelfach in einer Nische weibliche Heiligenfigur. H. 161, Br. 118, T. 40 cm. **240.—**

Nr. 157 **Deckelkästchen**, klein, aus Nußholz, in Relief geschnitten mit Rankenornamenten, auf dem Deckel ein Spiegelmonogramm unter einer Krone. H. 7, Br. 21.5, T. 16 cm. **40.—**

Nr. 158 **Standuhr**, groß, mit Wandkonsole in Boulearbeit. Das eintürige Gehäuse ist auf das reichste verziert und mit einer Frauenfigur bekrönt. Zeit Louis XIV. Sehr guter Zustand. Tadelloses Gehwerk, bez.: „De Lorme, Paris". H. 110, Br. 52, T. 25 cm. (Höhe samt Konsole 150 cm). **1000.—**

Siehe Abbildung Tafel 11

Nr. 159 **Wandvitrinchen** in vergoldetem, restauriertem Rokokorahmen, darinnen drei Silberbroschen, eine Brosche mit Grasblüten in Medaillon, eine kleine ovale Plakette mit dem Merkur, eine Brosche in Steinmosaik weißes Huhn, ein Engelsköpfchen aus vergoldeter Bronze mit gefaßtem Türkis, eine Silberbrosche mit gefaßter Muschelkamee. Alle diese Gegenstände zum Teil erste Hälfte, meist aber späteres 19. Jahrhundert. Eine Brosche mit gefaßtem antikem Köpfchen in der Art einer Kamee und zwei Lapislazuli-Linsen in reich durchbrochener, gesägter, bogenförmiger Umrahmung aus vergoldetem Metall. 18. Jahrh. **60.—**

Nr. 160 **Wandvitrine** in modernem Louis-XVI.-Rahmen, mit verschiedenen Bijouterien und Vitrinenobjekten, darunter ein ovales Medaillon aus Elfenbein, in konturiertem Relief geschnitten Asia aus einer Folge der vier Weltteile. 18. Jahrhundert. 4 : 2.5 cm. Drei Beschläge aus vergoldeter Bronze. Zwei bunte, gerahmte Porzellanminiaturen und ein Anhänger aus vergoldetem Silber, in reicher Umrahmung Judith mit dem Haupt des Holofernes. 5 : 4.5 cm. Soweit ersichtlich um 1580. Endlich eine moderne Metallplakette in Biedermeier-Emailrähmchen. **100.—**

Nr. 161 **Wandvitrine**, klein, achteckig, in geschnitztem, vergoldetem Rahmen, enthaltend vier Stück Empirebeschläge aus teilweise vergoldeter Bronze und zwar: Fliegender Adler, lautenspielende Frau, das Rosenwunder der hl. Elisabeth und eine Weinranke. **40.—**

Nr. 162 **Hängevitrine**, klein, in geschnitztem Eichenholzrahmen, darinnen fünf Chatelaines und zwei Chatelaine-Hacken aus vergoldeter Bronze und Weißbronze, alle in reicher, ornamentaler Rokokoverzierung. Mitte und zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ein Kämmererschlüssel, zwei vergoldete Schließenteile, eine silberne orientalische Gürtelschließe, vier verschiedene Schließenteile, zwei inkrustierte Knöpfe, drei Schuhschnallen aus versilberter Bronze. Ende des 18. Jahrhunderts. **160.—**

Kostümbilder

Schätzung in österr. Schilling

Nr. 163 **Kostümbild.** Französischer Grenadieroffizier. Ganze Figur in Landschaft stehend. Aquarell. Bez.: „F. Antonius del. 1795." Gerahmt. 18 : 12 cm. **20.—**

Nr. 164 **Kostümbild.** Brustbild eines jungen Mannes im Festgewande. (Um 1780.) Öl, miniaturartig durchgeführt. Hochoval. 9.5 : 8 cm. Gerahmt. **30.—**

Nr. 165 **Kostümbild.** Bildnis eines Bürgeroffiziers. Kniestück, von vorne gesehen. (Mitte des 18. Jahrhunderts.) Öl, miniaturartig durchgeführt. 13.5 : 11.5 cm. Gerahmt. **40.—**

Nr. 166 **Kostümbild.** Jüngerer Herr, Brustbild, etwas nach rechts gewandt: romantische Rittertracht aus grünem Sammet mit schwarzem Besatz, Retticela-Kragen, goldener Halskette und Anhänger. (Wiener Meister, erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.) Öl auf Leinw. 72 : 56 cm. Gerahmt. **300.—**

Nr. 167 **Kostümbild.** Mann, fast Kniestück: roter, betreßter Frack, mit großen Manschetten, über weißer Weste, Zopfperücke und Schläfenlocke, Repräsentationsstock in der Linken. Rechts vorne die Kopfbedeckung mit wappengeschmücktem Blechschild. (Um 1760.) Öl auf Leinwand. 26 : 20 cm. Gerahmt. **60.—**

Nr. 168 **Kostümbild.** Chirurgenbildnis: Halbfigur in graubraunem Frack, mit großen Ärmelaufschlägen, über bläulicher, goldverschnürter Weste. Zopffrisur. Auf einem Tisch zu seiner Rechten verschiedene Instrumente wie Skalpell, Schnepper, Schere, Lanzette etc. (Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. Öl auf Leinwand. 86 : 67 cm. Gerahmt. **80.—**

Nr. 169 **Kostümbild.** Geistlicher, Brustbild nach halb rechts: mit schwarzen Spitzen verzierte Amtsrobe mit Mantel, Leinenmanschetten und ebensolchem Päffchen, natürliches Haar, schwarzes Käppchen. Über der Brust an schwarzem Bande pectoralähnliches Kreuz. (zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts.) Öl auf Leinwand. 78 : 61 cm. Gerahmt. **70.—**

Nr. 170 **Kostümbild.** Herr, fast Kniestück, nach vorne gewandt: grüner, mit Goldposamenterien verzierter Frack, reiche, goldbordürte Weste, weiße Halsbinde, Löckchenfrisur. (Zweites Viertel des 18. Jahrhunderts.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 86 : 68 cm. **70.—**

Nr. 171 **Kostümbilder.** Rokokopaar: Herr in blauem Frack über Fraise-Weste in reicher Goldstickerei, mit Spitzenkrawatte und Manschetten. Unter dem linken Arm ein großer goldbordürter Dreispitz. Haarbeutelfrisur. — Dame in Festkleidung, dekolletiert, blaue Robe in Goldstickerei, drapierter Hellrosa-Taftmantel. Weiße Lockenfrisur. Öl auf Leinwand. Gegenstücke. Bez.: „Peint par G. M. A. Klées 1752." Gerahmt. 83 : 72 cm. **160.—**

Nr. 172 **Kostümbild.** Herr in Uniform des Wiener Bürgerkorps: blauer, rot vorgestoßener Frack mit Revers, rote Weste. Die Rechte ruht auf dem betreßten Dreispitz, am Degengurt Patronentasche mit Emblemen und dem Wiener Wappen. Zopfperücke mit doppelter Schläfenrolle. (Um 1785.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 94 : 70 cm. **120.—**

Siehe Abbildung Tafel 3

Nr. 173 **Kostümbild.** Frau in bürgerlicher Tracht: rote Taille mit Spitzenkragen und Spitzenmanschetten, Spitzenhäubchen und schwarzes Tablier, darüber Taschenuhr an einer einfachen Chatelaine. In der Rechten eine Rose. (Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 82 : 56.5 cm. **80.—**

Siehe Abbildung Tafel 2

Nr. 174 **Kostümbild.** Herr, Halbfigur von vorne gesehen: dunkelgrüner Frack, rot gefüttert, mit großen Ärmelaufschlägen und Metallknöpfen, rot vorgestoßene Weste, weißes Halstuch,

die Rechte greift nach dem goldbordürten Dreispitz und trägt an rotem Band einen Spazierstock. Allongeperücke. (Anfang des 18. Jahrhunderts.) Öl auf Leinwand. Links unten unleserlich bezeichnet: „... Joseph ... 1724“ (?). Gerahmt. 92 : 70 cm. **80.—**

Nr. 175 **Kostümbild.** Bischof aus fürstlichem Hause: Halbfigur in schwarzer Soutane mit Pectorale an scharlachrotem Bande, an der Brust Stern zum Großkreuz des bayrischen Sankt-Michael-Ordens. Zopfperücke. In den Händen aufgeschlagenes Psalmenbuch. (Drittes Viertel des 18. Jahrhundert.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 92 : 74 cm. **80.—**

Siehe Abbildung Tafel 3

Nr. 176 **Kostümbilder.** Folge der Jahreszeiten (Frühjahr und Sommer als männliche, Herbst und Winter als weibliche Allegorien). (Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.) Vier Ölgemälde auf Holz. Alle gerahmt. Durchschnittlich 35 : 25 cm. **160.—**

Nr. 177 **Kostümbilder.** Folge der Jahreszeiten (Frühjahr und Sommer als weibliche, Herbst und Winter als männliche Allegorien). (Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.) Vier Ölgemälde auf Leinwand. Alle gerahmt. Durchschnittlich 43 : 30 cm. **80.—**

Nr. 178 **Kostümbild.** Dame, stehend, nach halblinks: Jagdkostüm, Überjacke in Grau mit grünem Kragen und Ärmelaufschlägen, über ebensolcher, mit Silberborten benähter Weste. Schoß in der Farbe der Jacke. Natürliches Haar. Weißer Kragen, schwarze Krawatte. (Drittes Viertel des 18. Jahrhunderts.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 93 : 72 cm. **80.—**

Siehe Abbildung Tafel 2

Nr. 179 **Kostümbild.** Junger Herr, fast Kniestück: grauer, pelzverbrämter langer Rock mit Wollposamenterieverschnürung, rote, goldbordürte Samtweste, weißes Halstuch mit Jabot, Zopffrisur. (Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 94 : 71 cm. **140.—**

Nr. 180 **Kostümbild.** Offizier: blauer Frack, rote Aufschläge, silberne Fangschnur, schwarze Krawatte. Zopffrisur. (Um 1785.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 76 : 58 cm. **60.—**

Nr. 181 **Kostümbild.** Albrecht Laurentius Reichsfreiherr von Frauenhoven und Herr auf Münichsdorff, Vater der Gräfin von Thörring: Brustbild, Brustharnisch, blauer, rot ausgeschlagener, goldgestickter Uniformrock, Allongeperücke (wahrscheinl. hoher bayrischer Offizier). (Um 1720.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. Oval. 53 : 42 cm. **50.—**

Nr. 182 **Kostümbild.** Herr: Brustbild etwas nach links, brauner Frack über weißer Atlasweste, an der Brust Band und Kreuz des ungarischen Stephansordens. Gepuderte Zopfperücke mit Schläfenlocke. (Österreichisch, Ende des 18. Jahrhunderts.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 67 : 51 cm. **150.—**

Nr. 183 **Kostümbild.** Junger Mann: etwas nach links gewandt, Kopf nach vorn, Mantel als Schulterüberwurf, mit hohem, weißem Umlegekragen. (Anfang des 19. Jahrhunderts.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 66 : 53 cm. **100.—**

Nr. 184 **Kostümbild.** Dame, Brustbild nach halbrechts: weißes Empirekostüm mit Spitzennackenkrause, Frisur à la Recamier, mit Perlenschmuck. (Anfang des 19. Jahrhunderts.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 27 : 22 cm. **40.—**

Nr. 185 **Kostümbild.** Junge Dame: Brustbild, dekolletiertes rosa Kleid, schwarzer Kopf- und Schulterschal. Hohe Frisur. (Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 53 : 42 cm. **50.—**

Nr. 186 **Kostümbild.** Dame fürstlichen Ranges, sitzend, nach halblinks: hellila Seidenkleid, dekolletiert, mit Gazerüschen und Spitzen. Grauer, hermelingefütterter Mantel, hohe toupierte Frisur mit Nackenlocken, einer Juwelenspange und Straußenfedern. (Um 1765.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 87 : 67 cm. **80.—**

Nr. 187 **Kostümbilder.** Junger Mann in der Tracht eines deutschen Ordensherren: Brustharnisch, roter, goldverzierter Frack, darüber der weiße Mantel mit dem Ordenskreuz drapiert. An der Brust und um den Hals der Orden. Zopffrisur. (Um 1770.) Herr in Rokokokostüm mit grünem, pelzverbrämtem und verschnürtem Leibrock. Spitzenjabot, gebundene Lockenfrisur. (Um 1750.) Zwei Ölgemälde auf Leinwand. Gerahmt. 87 : 70 cm. **140.—**

Nr. 188 **Kostümbilder.** Zwei Hüftbilder: Junge Dame, blaues Staatskleid mit reichem Spitzendekor, hermelingefütterter Brokatmantel. Frisur mit herabhängenden Zöpfen und Coiffüre-Häubchen. — Ältere Dame in Halbtrauer, reicher Spitzendekor, Coiffüre-Häubchen aus schwarzer Spitze, Damenorden an der Brust. (Beide um 1740.) Öl auf Blech. Gerahmt. 19 : 15 cm. **80.—**

Nr. 189 **Kostümbild.** Herr (jugendlicher Joseph II.?): ungarische Uniform, weißer, verschnürter und goldbetreßter Frack, blaue, bestickte Weste und ebensolche Hose. Zopfperücke. Rechts auf rotem Kissen der Erzherzogshut. Öl auf Leinwand. Gerahmt. 23 : 16 cm. **40.—**

Nr. 190 **Kostümbild.** Junge Dame: weinrotes Kleid umkränzt mit Naturblumengewinden, hohes, weißes Toupée mit Blumenkränzlein und Schleier. In der Linken brennende Fackel. Theaterkostüm, einer Eos-Darstellerin? (Um 1770.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 88 : 72 cm. **70.—**

Siehe Abbildung Tafel 2

Nr. 191 **Kostümbild.** Österreichischer Oberpostmeister: Hüftbild in Lebensgröße, von vorne gesehen. Galaamtstracht, roter, silberbetreßter Frack, Degenkoppel mit Doppeladler als Schließe, Posthorn an schwarz-weißer Posamenterieschnur, schwarzes Halstuch. Zopfperücke. (Um 1800.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 101 : 77 cm. **120.—**

Siehe Abbildung Tafel 2

Nr. 192 **Kostümbilder.** Österreichische Kürassieroffiziere: weißer Waffenrock, darüber Küraß mit Brust- und Rückenteil. Gebundenes eigenes Haar. (Anfang des 18. Jahrhunderts.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 86 : 66 cm, bzw. 88 : 66 cm. **70.—**

Nr. 193 **Kostümbilder.** Ehepaar in Wintertracht: Herr in verschnürtem, blaugrauem, pelzverbrämtem Überrock, darunter goldbordürter Frack. — Dame in pelzverbrämtem, verschnürtem Winterkleid aus stahlblauem Atlas, mit hohem Toupée und Schleierhaube, kleine Krinoline. Gegenstücke in der Mode à la Bologne. (Um 1770.) Öl auf Leinw. Gerahmt. 78 : 63 cm. **80.—**

Nr. 194 **Kostümbilder.** Ehepaar aus einer süddeutschen Provinzstadt: bürgerliche Tracht. Er in braunem Rock und roter, bordürter Weste, mit Zopffrisur aus eigenem Haar, sie mit weinrotem Wollbrokatkleid, mit Schößentaille und weißem Fichu, schwarze, gefältelte Tüllhaube. Gegenstücke. (Um 1790.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 78 : 59 cm. **80.—**

Nr. 195 **Kostümbild.** Ungarischer Staatsmann, Brustbild, etwas nach rechts: Magnatengala mit umgehängter, grüner, pelzverbrämter Menthe, Komturkreuz des Stephansordens. (Um 1820.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 65 : 52 cm. **50.—**

Nr. 196 **Kostümbild.** Bürgeroffizier, Halbfigur, in Vorderansicht: blauer Schösselfrack mit rotsilbernen Epaulettes, ebensolcher Feldbinde und roten Samtaufschlägen, auf der Gehängschließe der Doppeladler. Hoher Federhut und Stulphandschuhe. Öl auf Leinwand. Bez.: „I. Weidlich pinxit A. 1815.“ Gerahmt. 73 : 55 cm. **60.—**

Nr. 197 **Kostümbild.** Herrenporträt, fast Kniestück, in Vorderansicht: grüner Frack mit gestickten Stoffknöpfen, Weste aus blauem Brokat mit reicher Goldtressenverzierung, Spitzenkrawatte. Zopffrisur mit Schläfenlocken. (Um 1775.) Öl auf Leinwand. Gerahmt. 67 : 51 cm. **50.—**

Nr. 198 **Kostümbild.** Christoph Friedrich von Werneck, Obrist eines kurfürstlich bayrischen schweren Reiterregimentes. (Laut postpictoraler Inschrift auf der Rückseite!) Halbfigur in ledernem, reich mit Silber betreßtem Feldrock mit roten Ärmelaufschlägen, silberner Feldbinde, Halskreuz und Stern. Gebundene Lockenfrisur. (Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.) Öl auf Leinwand. Eichenrahmen, geschnitzt und vergoldet. 87 : 72 cm. **60.—**

Nr. 199 **Kostümbild.** Ehepaar: „Franz Xaver und Anna Maria Kielnprein, sie eine geb. Keinerin. Etat. Suae 37, bzw. 28.“ (Laut rückseitiger postpicturaler Inschrift!) Beide im bürgerlichen Festkleid, er in braunem Frack, große Spitzenkrawatte und Allongeperücke, sie in gestepptem Brokatkleid mit Schneppentaille, rotem Schultertuch und weißem Häubchen. Hüftbilder. Gegenstücke. (Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.) Öl auf Leinwand. Hochoval. Gerahmt. 91 : 65 cm. **120.—**

Nr. 200 **Kostümbild.** Herrenbildnis, fast Kniestück, von vorne gesehen: Heliotrop-Changeant-Frack und Weste mit Metallknöpfen. Kleine Spitzenkrawatte, hohe Manschetten. Über der Linken der Stulphandschuh. (Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.) Öl auf Leinwand. 80 : 63 cm. **80.—**

Nr. 201 **Kostümbilder.** Herr in österreichischer Offiziersuniform, mit blauem, rot ausgeschlagenem Uniformfrack, mit roter Weste. Dame in blaugestreiftem, geblumtem Seidenkleid, schwarzem Spitzenfichu und weißem Häubchen. Gegenstücke. (Um 1780.) Öl auf Leinw. 92 : 71 cm. **60.—**

Nr. 202 **Kostümbilder.** Herr: betreßte Rokokotracht (Justaucorps), mit Dreispitz und Zopfperücke. (Um 1760.) — Junger Mann: schwarzer, goldbetreßter Flügelrock über weißem Frack, Spitzenkrawatte. Lockenfrisur. (Um 1730.) Zwei Ölgemälde auf Leinw. Gerahmt. 46 : 38 cm, bzw. 39.5 : 26.5 cm. **60.—**

Uhren, Dosen, Tabatieren, Kassettchen und Vitrinenobjekte

Nr. 203 **Kreuzuhr** aus Silber. Im Renaissancestil. **20.—**

Nr. 204 **Taschenuhr** in Übergehäuse. Das Gehäuse und Übergehäuse aus Silber. Das erstere graviert und durchbrochen geschnitten, das Übergehäuse in Relief verziert mit durchbrochenen Ornamenten und einer allegorischen Szene. Spindelwerk mit Repetierschlagwerk von Renée Irts, London. Um 1740. **60.—**

Nr. 205 **Taschenuhr** aus Silber, in durchbrochenem, reich verziertem Gehäuse und Übergehäuse. Das Spindelwerk mit Repetierschlagwerk von Mathias Rummel in Salzburg. Um 1740. **60.—**

Nr. 206 **Taschenuhr** in reich reliefiertem und durchbrochenem Silbergehäuse, silbernes Zifferblatt. Das Spindelwerk mit Repetierschlagwerk von Johannes Beitelrockh. Um 1750. **60.—**

Nr. 207 **Sackuhr** mit Übergehäuse, dieses und das Uhrgehäuse aus Gold. Das Spindelwerk von Nikodemus Bradl in Augsburg. Das Übergehäuse mit Ornamenten und Schäferszenen verziert. Um 1750. **170.—**

Siehe Abbildung Tafel 8

Nr. 208 **Taschenuhr** aus Silber, mit silbernem Übergehäuse. Das Übergehäuse in Relief verziert mit der Darstellung der Diana und Endymion. Das Spindelwerk von Landrichter in Graz. Um 1750. **40.—**

Nr. 209 **Sackuhr** in Goldgehäuse, mit Reliefverzierungen und einer Schäferszene en quatre couleurs. Spindelwerk mit Repetierschlagwerk von Le Roi in Paris, geschnittenes, silbernes Zifferblatt von Isaac Sauret. Um 1750. **160.—**

Siehe Abbildung Tafel 8

Nr. 210 **Taschenuhr** in Übergehäuse aus Silber. Das Übergehäuse in Relief verziert mit galanter Rokokoszene zwischen Ornamenten. Das Spindelwerk von Johann Hoffmann in Tyrnau. Silbernes Zifferblatt mit einem wandernden Datumzeiger. Um 1760. **40.—**

Nr. 211 **Taschenuhr** in Gehäuse aus Gold, mit Reliefverzierungen und einer Schäferszene. Das Spindelwerk von Johann Michael Bergauer in Wien. Um 1760. **100.—**

Siehe Abbildung Tafel 8

Nr. 212 **Taschenuhr** in Gehäuse aus Gold, mit reichen geschnittenen Reliefornamenten en deux couleurs. Spindelwerk von Heckhel in Wien. Um 1770. **200.—**

Siehe Abbildung Tafel 8

Nr. 213 **Taschenührchen** aus Silber, in silbernem Übergehäuse. Das Übergehäuse in Relief verziert mit einer Genreszene in Rokokotrachten in ornamentaler Umrahmung. Spindelwerk, um 1770. **20.—**

Nr. 214 **Taschenuhr** in Gehäuse aus Gold, mit Verzierungen in kleinen, aufgelegten Rauten und Reliefs en quatre couleurs. Spindelwerk von Bertout in Paris. Um 1770. **100.—**

Siehe Abbildung Tafel 8

Nr. 215 **Taschenührchen** in Goldgehäuse, mit geschnittenem Kranz in zwei Farben, einem Emblem und guillochiertem Streifen. Das Spindelwerk mit Repetierschlagwerk von Bertout in Paris. Um 1775. **100.—**

Nr. 216 **Taschenuhr** in Goldgehäuse, klein, mit Verzierungen im Louis-XVI.-Stil. Das Zifferblatt sowie eine auf der Rückseite befindliche Emailminiatur (Damenkopf) ist mit geschliffenen Stahlrauten gefaßt. Spindelwerk von Sin in Paris. Um 1775. **100.—**

Siehe Abbildung Tafel 8

Nr. 217 **Taschenuhr** in Gehäuse aus Gold, mit Reliefverzierungen en quatre couleurs. Spindelwerk und Repetierschlagwerk von Le Roi in Paris. Um 1780. **80.—**

Nr. 218 **Damenührchen** in Goldgehäuse. Auf der Rückseite Emailminiatur, umgeben von einem Kranz von Straßsteinen und bunten Goldemailblättern. Das Zifferblatt mit Pierres de Strass eingefaßt. Das Spindelwerk von Dudin in Paris. Um 1780. **140.—**

Nr. 219 **Damenührchen** in Goldgehäuse. Das Gehäuse in zwei Farben mit Louis-XVI.-Ornamenten und Emblemen geschnitten und in Rauten guillochiert. Das Spindelwerk von Gilbert in Paris. Um 1780. **60.—**

Nr. 220 **Taschenührchen** in Goldgehäuse, mit Reliefverzierungen in zwei Farben. Französisch oder schweizerisch. Spindelwerk. Um 1780. **60.—**

Nr. 221 **Taschenührchen** in Goldgehäuse, mit geschnittenen Zierstreifen und Emblemen in vier Farben und guillochiertem Streifen. Spindelwerk von Gudin in Paris. Um 1780. **70.—**

Nr. 222 **Taschenuhr,** groß, in Gehäuse aus Email und vergoldeter Bronze. Der Deckel sowie das Zifferblatt mit Straß eingefaßt. Auf der Rückseite galante Gartenszene in buntem, teilweise durchscheinendem Emailrahmen. Das Spindelwerk mit Datumzeiger. Von Heinrich Rost in Salzburg. Um 1785. **40.—**

Nr. 223 **Taschenuhren,** vier Stück, in vergoldeten Kupfergehäusen. Die Rückwände mit verschiedenen bunten Darstellungen in Kupferemail. Sämtliche Spindelwerke, darunter Breguet in Paris, Berger in Brünn, Kovenskjold in Stockholm u. a. Ende des 18. Jahrhunderts. **40.—**

Nr. 224 **Taschenuhren,** vier Stück, mit vergoldeten Kupfergehäusen. Die Deckel verziert mit bunten Kupferemaildarstellungen ornamentaler und figuraler Art. Spindel- und Zylinderwerke. Um 1800. **30.—**

Nr. 225 **Taschenuhren,** drei Stück, in Kupfer- und Silbergehäusen. Auf den Rückseiten Darstellungen in Kupferemail. Spindelwerke verschiedener Herkunft. Um 1800. **30.—**

Schätzung in österr. Schilling

Nr. 226	**Tabatiere,** rechteckig, aus Horn. Verziert in Silberpikett mit Barockornamenten. 18. Jahrh.	30.—
Nr. 227	**Deckeldöschen,** rechteckig, aus Schildpatt, mit Gold- und Silberverzierungen im Deckel.	20.—
Nr. 228	**Horndose,** rechteckig, mit einer gepreßten Darstellung aus den Napoleonischen Kriegen.	20.—
Nr. 229	**Tabatiere,** schmal und rechteckig, aus Schildpatt. Auf dem Deckel Verzierungen in Goldpikett und Perlmuster.	30.—
Nr. 230	**Tabatiere,** rechteckig, aus Schildpatt. Im Deckel Bukett in Gold- und Silberpikettarbeit.	30.—
Nr. 231	**Tabatiere** aus Schildpatt, mit mythologischer Szene in Silberpikett. Silbermontierung. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.	30.—
Nr. 232	**Döschen,** rechteckig, gebogen, aus Schildpatt. Spätempire.	10.—
Nr. 233	**Tabatiere,** langoval, aus Schildpatt. Im Deckel Verzierung in Perlmutter, Gold- und Silberpikett.	20.—
Nr. 234	**Dose,** rund, aus Schildpatt, mit gepreßten Verzierungen und dem leierspielenden Apoll.	10.—
Nr. 235	**Deckeldose,** oval, aus schwarzer Lackmasse.. Im Deckel Medaillon mit bunter Darstellung auf Kupferemail. Antike Szene.	20.—
Nr. 236	**Tabatiere,** rechteckig, aus Schildpatt, mit Einlegearbeiten in Silber.	20.—
Nr. 237	**Tabatiere,** rechteckig, aus Kupferemail, verziert mit bunten, von Schäferszenen staffierten Landschaften in Reserven auf gelbem Fond. Kupfermontierung. Sächsisch, um 1750.	40.—
Nr. 238	**Tabatiere,** rechteckig, aus Kupferemail, mit gemalten bunten Landschaften und Rokokostaffage. Kupfermontierung. Sächsisch, um 1750. Restauriert.	40.—
Nr. 239	**Tabatiere,** rechteckig, aus Kupferemail, verziert mit bunt staffierten Schwarzlothlandschaften. Kupfermontierung. Sächsisch, um 1750. Restauriert.	20.—
Nr. 240	**Tabatiere,** rechteckig, aus Kupferemail, verziert mit bunt staffierten Schwarzlothlandschaften, vergoldete Kupfermontierung. Sächsisch, 18. Jahrhundert.	40.—
Nr. 241	**Tabatiere,** muschelförmig, aus Porzellan, in bunter Bemalung nach Art der Meißener Herold-Porzellane. In vergoldeter Silbermontierung.	30.—
Nr. 242	**Tabatiere,** rechteckig, aus Kupferemail, Fond türkisblau, mit Reliefschmuck, Blattwerk, Ranken mit Blüten. In ausgesparten Feldern bunte Genreszenen. Kupfermontierung. Sächsisch, um 1750.	40.—
Nr. 243	**Tabatiere,** klein, rechteckig, aus Kupferemail, mit Genredarstellungen in Schwarzloth und Reliefverzierungen. Kupfermontierung. Sächsisch, Mitte des 18. Jahrhunderts.	30.—
Nr. 244	**Tabatiere,** klein, rechteckig, aus Kupferemail, mit Reliefverzierungen und bunten Blumengewinden in ausgesparten Feldern. Kupfermontierung. Sächsisch, Mitte des 18. Jahrh.	30.—
Nr. 245	**Tabatiere,** rechteckig, aus Kupferemail, mit geschweiften Wandungen. Auf gelbem Fond Medaillons mit Darstellungen von äsendem Wild. Aufgelegte Granaten. Im Deckelinnern Madonna mit dem Johannesknaben und dem Lamm Gottes. Kupfermontierung. Böhmisch, um 1750.	20.—
Nr. 246	**Döschen,** oval, aus Kupferemail, und ein rundes Silberdöschen mit Kupferemaildeckel. Sächsisch, zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.	10.—

Nr. 247 **Döschen**, klein, in Gestalt einer Blaumeise, in naturalistischen Farben bemalt, kupfermontiert. Sächsisch, 18. Jahrhundert. **20.—**

Nr. 248 **Döschen**, oval, aus Kupferemail, mit staffierten Schwarzlothlandschaften verziert. Kupfermontierung. Sächsisch. 18. Jahrhunderts. **20.—**

Nr. 249 **Tabatiere**, rechteckig, aus Kupferemail. Rosa Fond mit aufgelegten weißen Reliefornamenten. In den weißen ausgesparten Feldern Blumen. Sächsisch, Mitte des 18. Jahrhunderts. **20.—**

Nr. 250 **Tabatiere**, rechteckig, aus Kupferemail mit Reliefverzierung und bunten Blumen. Kupfermontierung. Sächsisch, Mitte des 18. Jahrhunderts. **40.—**

Nr. 251 **Tabatiere**, schmal und rechteckig, aus Kupferemail. Montage und Seitenwände aus Silber, Boden und Deckel aus Email. Im Innern buntes Genrebildchen. Sächsisch, um 1760. **40.—**

Nr. 252 **Bronzedose**, vergoldet, aus den fünfziger Jahren. Eingesetzter Deckel aus Kupferemail. Mit einer Watteau-Szene en camailleux und buntem Damenporträt im Innern. Aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. **40.—**

Nr. 253 **Tabatiere**, schmal, aus Elfenbein, mit reich durchbrochenem, silbernem Scharnierstück. 18. Jahrhundert. **30.—**

Nr. 254 **Döschen**, oval, aus Kupfer. Im Deckel Kupferemailplatte mit der bunten Darstellung der Geschichte des Tobias. Sächsisch, Mitte des 18. Jahrhunderts. **40.—**

Nr. 255 **Dose**, rechteckig, mit geschweiftem Rand, aus Silber. Reich graviert mit Barockornamenten. Meistermarke J. P. 82 g. **20.—**

Nr. 256 **Tabatiere**, muschelförmig, aus Silber. Reich graviert. Wiener Beschauzeichen um 1845. 55 g. **30.—**

Siehe Abbildung Tafel 8

Nr. 257 **Tabatiere**, rechteckig, aus Silber. Reich graviert und guillochiert. Beschauzeichen 1852. 70 g. **30.—**

Nr. 258 **Deckeldöschen**, barock, kanneliert und profiliert. Beschauzeichen von Nürnberg. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. 55 g. **40.—**

Siehe Abbildung Tafel 8

Nr. 259 **Deckeldöschen**, oval, aus Silber, guillochiert und graviert. Beschauzeichen um 1810. 75 g. **40.—**

Siehe Abbildung Tafel 8

Nr. 260 **Deckeldose**, rechteckig, aus Silber. Reich graviert. Im Deckel Relief Napoleon und französischer Husar. Wiener Beschauzeichen um 1850. 130 g. **40.—**

Nr. 261 **Deckeldöschen**, rechteckig, aus Silber. Auf Kugelfüßen. Neurokoko. Russisch, St. Petersburg, um 1850. 98 g. **40.—**

Nr. 262 **Deckeldose**, rechteckig, aus Silber, mit ziselierten Jagddarstellungen. Russisches Beschauzeichen 1815. 105 g. **40.—**

Nr. 263 **Deckeldose**, rechteckig, aus Silber. Relief: Kampf zwischen österreichischem Ulanen und italienischem Kürassier. Österreichisches Beschauzeichen 1860. 80 g. **20.—**

Nr. 264 **Deckeldöschen** mit reicher Reliefverzierung aus Silber. Unbekanntes, wahrscheinlich belgisches Beschauzeichen um 1840. 55 g. **20.—**

Siehe Abbildung Tafel 8

Nr. 265 **Deckeldose,** rechteckig, reich graviert, aus vergoldetem Silber. Im Deckel ovales Mädchenbildnis in bunten Farben auf Porzellan. Wiener Beschauzeichen 1851. ca. 120 g. **50.—**

Siehe Abbildung Tafel 8

Nr. 266 **Deckeldöschen,** rechteckig, mit Reliefverzierungen im Neubarockstil, aus Silber. Wiener Beschauzeichen 1839. 60 g. **40.—**

Siehe Abbildung Tafel 8

Nr. 267 **Deckeldöschen** aus einer geschliffenen Muschelschale, mit Kupfermontierung und Kupferdeckel, Reliefverzierungen. **10.—**

Nr. 268 **Deckeldöschen,** rechteckig, aus vergoldetem Silber, reich graviert. Wiener Beschauzeichen 1844. 90 g. **30.—**

Nr. 269 **Döschen:** Lot, bestehend aus zwei holländischen Silber- und einem Achatdöschen, in vergoldeter Silbermontierung. 35 g Silber. **40.—**

Nr. 270 **Varia:** zwei belgische Silberdöschen, ein Silberfiligran-Döschen und ein Biedermeier-Zündholzbehälter mit Schlagstahl auf dem Rücken. 100 g Silber. **40.—**

Nr. 271 **Tischuhr,** klein, achtseitig, das Gehäuse aus Bronze, reich gegliedert und profiliert, auf drei Füßchen. An den Seiten Glasfenster, durch die man in das Werk sieht. Spindelwerk mit Kettenzug, Wecker und Schlagwerk. Um 1740. **160.—**

Nr. 272 **Tischuhr,** quadratisch, das Gehäuse aus Bronze, auf vier Tatzenfüßen, mit Glas verschlossene Öffnungen, durch die man in das Werk sieht. Spindelwerk mit Kettenzug, Wecker und Schlagwerk von M. Keilig in London. Silbernes Zifferblatt. Um 1700. **200.—**

Nr. 273 **Uhr** in Gestalt eines Buches, klein, im Stil der Renaissance. **20.—**

Nr. 274 **Standuhr,** klein, zylindrisch, Gehäuse aus Bronze, von einem kleinen Faun getragen, daneben ein krähender Hahn. Spätempire. **30.—**

Nr. 275 **Standührchen.** Ein schreitender Putto aus Bronze auf Bronzesockel trägt das zylindrische, von einer Vase bekrönte Uhrgehäuse. **20.—**

Nr. 276 **Standührchen.** Zylindrisches Gehäuse aus Bronze, auf zwei Säulchen ruhend. Um 1820. **24.—**

Nr. 277 **Standührchen.** Flügelputto aus Bronze trägt das zylindrische Uhrgehäuse, daneben ein schreitender, krähender Hahn. Schweizer Werk. **20.—**

Nr. 278 **Standuhr.** Das reich reliefierte Postament, in das die Uhr eingebaut ist, ist bekrönt von einer Reiterfigur eines österreichischen Husarenoffiziers. Um 1850. **40.—**

Nr. 279 **Barockstanduhr,** klein, mit reich verziertem Rahmen. Das Zifferblatt aus Bronze. Spindelwerk von Anton Hochmuth in Bamberg. Schlagwerk. Um 1750. **40.—**

Nr. 280 **Standührchen.** Das Gehäuse aus vergoldeter Bronze, reich guillochiert. Das Löwenfell des Herakles darstellend. Silbernes Zifferblatt und eingesetztes, älteres Werk von David Lestourgeon. Das Werk erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. Das Gehäuse um 1800. **40.—**

Nr. 281 **Standuhr** mit Zifferblattumrahmung aus Bronze in Barockformen. Weckerwerk und Schlagwerk, Zapplerpendel. 18. Jahrhundert. **40.—**

Nr. 282 **Standührchen.** Stehender Drehleierspieler mit Hund aus vergoldeter Bronze. Eingesetzt kleines Taschenuhrwerk. **20.—**

Nr. 283 **Standührchen.** Schreitender Elefant. Im Palankin eingebautes Zapplerwerk. **20.—**

Nr. 284	**Standuhr**, klein, in rechteckigem, geschlossenem und graviertem Kasten aus Bronze. Spätbiedermeierzeit.	40.—
Nr. 285	**Standührchen** in rechteckigem, vergoldetem Bronzekasten mit reichen Gravierungen. Gegen 1860.	40.—
Nr. 286	**Standührchen** in rechteckigem Kasten aus vergoldeter, reich gravierter Bronze. Repetierschlagwerk. Um 1850.	30.—
Nr. 287	**Standührchen** in Gehäuse aus vergoldeter Bronze, von zwei Greifen getragen. Um 1825.	40.—
Nr. 288	**Standührchen.** Umrahmung in neugotischem Geschmack aus vergoldeter Bronze. Desgleichen das gravierte Gehäuse. Um 1830.	30.—
Nr. 289	**Standuhr.** Der Kasten aus poliertem Granit, montiert mit einer Verzierung aus vergoldeter Bronze, in neugotischen Formen. Das Werk von Pegg in Berlin. Um 1830.	40.—
Nr. 290	**Standührchen** in Neubarockformen aus vergoldeter Bronze. Das Werk mit über dem Zifferblatt gelagerter Unruhe. Um 1830.	30.—
Nr. 291	**Ührchen.** Das Gehäuse aus vergoldeter Bronze in Neubarockformen. Über dem Zifferblatt kreisrundes Wedgewood-Blättchen: Der kniende Atlas. Um 1830.	30.—
Nr. 292	**Zappleruhr**, klein. Die Vorderwand aus vergoldeter Bronze, reich graviert. Um 1850.	30.—
Nr. 293	**Zappleruhr**, klein, in Neubarockgehäuse aus vergoldeter Bronze. Um 1850.	30.—
Nr. 294	**Zappleruhr**, klein, in Neubarockgehäuse aus vergoldeter Bronze. Um 1850.	40.—
Nr. 295	**Zappleruhr**, klein. Das Uhrgehäuse mit einer Rahmung in Gestalt einer barocken Blattranke, aus vergoldeter Bronze. Um 1850.	20.—
Nr. 296	**Zappleruhr**, klein. Die Zifferblattumrahmung aus gesägten, durchbrochenen Blattrankenornamenten aus Bronze. Um 1850.	20.—
Nr. 297	**Zappleruhr.** Das Uhrgehäuse nach vorne verkleidet mit einem Festungsaufbau, in welchem das Zifferblatt eingebaut ist. Davor Napoleon und ein Grenadier. Um 1820.	20.—
Nr. 298	**Zappleruhr.** Die Umrahmung des Zifferblattes reich ornamental gegliedert, von zwei Greifen getragen. Aus Silber. Um 1825.	40.—
Nr. 299	**Standührchen.** Das Gehäuse und die Zifferblattumrahmung aus vergoldeter Bronze in Neubarockformen. 1830.	30.—
Nr. 300	**Zappleruhr**, klein, in vergoldetem, graviertem und reliefiertem Bronzegehäuse. Verziert mit aufgelegten kleinen Türkisen.	16.—
Nr. 301	**Zappleruhr**, klein. Zifferblatt und Umrahmung aus einer durchbrochenen, gesägten Perlmutterplatte. Um 1840.	24.—
Nr. 302	**Standuhr**, klein. Das Gehäuse von einer Urne bekrönt, aus Alabaster, mit vergoldeten Bronzemontierungen. Um 1820.	30.—
Nr. 303	**Standuhr**, klein, in Alabastergehäuse. Die zylindrische Werkverkleidung wird von zwei Säulchen getragen. Spätempire.	40.—
Nr. 304	**Zapplerührchen** mit gravierter Zifferblattumrahmung aus vergoldeter Bronze, von Reichsapfel bekrönt. Um 1830.	50.—

Nr. 305 **Zappleruhr,** klein. Die Zifferblattumrahmung aus vergoldeter, reliefierter Bronze. Amorknabe mit zwei Tauben. Um 1855. **30.—**

Nr. 306 **Zappleruhr,** klein. Die Umrahmung des Zifferblattes aus ehemals vergoldetem Kupfer in Neurokokoformen. Um 1845. **30.—**

Nr. 307 **Zappleruhr,** klein. Die Zifferblattumrahmung aus vergoldeter, durchbrochener, gesägter Bronze. Um 1850. **40.—**

Nr. 308 **Standührchen.** Das Gehäuse in derbem, vergoldetem Bronzerelief. Um 1850 (Kopie). **20.—**

Nr. 309 **Kassettchen,** rechteckig, aus vergoldetem Kupfer, graviert mit Kostümfiguren aus dem ersten Viertel des 17. Jahrhunderts. Im Innern des Deckels kleines, sehr kunstreich gearbeitetes Schloß mit vier Sperrzapfen. Nürnbergisch, in der Art des Michel Mann. 17. Jahrh. **80.—**

Nr. 310 **Kassette,** klein, mit Deckel, aus vergoldetem Kupfer. Deckel und Wände durchbrochen, gesägt in Renaissanceornamenten, mit ehemals rotem Samt unterlegt. Die Felder des Deckels sind ergänzt. Im Innern ehemals, wie aus den Spuren der Werkplatte zu ersehen, kleines, kunstreiches Schloß. In der Art des Michel Mann. Um 1600. **40.—**

Nr. 311 **Kassette,** klein, aus ehemals vergoldetem Kupfer. Die durchbrochen geschnittenen Wandungen, mit Eisenplatten unterlegt, sind spätere Ergänzungen. Deckel und Boden mit Kostümfiguren und Allegorien im Geschmack der Nürnberger Kleinmeister graviert. Deckel und Boden um 1600. **40.—**

Nr. 312 **Kassettchen** aus vergoldeten Kupferplatten, in der Art des Michel Mann. Verziert mit Figuren in Kostümen aus der Wende des 16. und 17. Jahrhunderts. **40.—**

Nr. 313 **Kästchen,** klein, aus Eisen, belegt mit durchbrochenen, vergoldeten Kupferverzierungen. Auf dem Deckel sind letztere ergänzt. Die ballusterförmigen Stützen sind geschnitten. **30.—**

Nr. 314 **Tabatiere,** holländisch, aus Messing, mit den gravierten Darstellungen des Salomonischen Urteils und der Begegnung Salomons mit der Königin von Saba. Anfang des 18. Jahrh. **20.—**

Nr. 315 **Tabatiere,** holländisch, aus Kupfer, mit Messingdeckel, mit den Reliefdarstellungen von Allegorien auf die Verherrlichung des Geldes, des Handels mit den überseeischen holländischen Besitzungen. Mitte des 18. Jahrhunderts. **20.—**

Nr. 316 **Tabatiere,** holländisch, aus Messing und Kupfer, ornamental graviert, im Mittel mit galanten Szenen. Mitte des 18. Jahrhunderts. **20.—**

Nr. 317 **Tabatiere,** holländisch, oval, aus Kupfer, graviert mit Ornamenten und der Darstellung wie Esau sein Erbrecht verkauft und Jakob gesegnet wird. Mitte des 18. Jahrhunderts. **16.—**

Nr. 318 **Tabatiere,** oval, aus Kupfer. Holländisch, Mitte des 18. Jahrhunderts. **20.—**

Nr. 319 **Tabatiere,** oval, aus Messing, mit den Darstellungen von Zimmerleuten und Schiffsbauern. 18. Jahrhundert. **20.—**

Nr. 320 **Tabatiere** aus Messing, mit den gravierten Darstellungen der Geschichte des verlorenen Sohnes. 18. Jahrhundert. **20.—**

Nr. 321 **Tabatiere,** holländisch, rechteckig, aus Kupfer und Messing, mit gravierten Ornamenten und galanten Zecherszenen. 18. Jahrhundert. **20.—**

Nr. 322 **Tabatiere,** holländisch, aus Messing, mit der gravierten Darstellung der Erschaffung des Adam und der Eva im Paradiese. **30.—**

Nr. 323 **Tabatiere**, holländisch, aus Messing und Kupfer, mit seichten Reliefdarstellungen einer Jagd und der Ansicht der Stadt Rotterdam mit bezüglichen Inschriften. Mitte des 18. Jahrh. **30.—**

Nr. 324 **Wanduhr** auf Konsole, klein, das Gehäuse aus Messing, graviert, mit durchbrochener Bekrönung. Schlag-, Weckerwerk und Gewichtzug. Um 1700. **120.—**

Nr. 325 **Wanduhr** auf schmiedeeiserner Konsole. Das Gehäuse aus blankem Messing, mit zwei seitlichen Führungen für das Pendel, bekrönt von einem ornamentalen, durchbrochenen Aufsatz, der die Glocke trägt. Halbstundenschlag, Gewichtzug. Holländisch, zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts. **300.—**

Plastiken

(Sofern nicht besonders vermerkt, sind die an sich alten Schnitzarbeiten neu gefaßt)

Nr. 326 **Elfenbeingruppe:** Kreuzigung mit Maria, Johannes und Magdalena. Um 1700. H. 22 cm. **200.—**

Nr. 327 **Reliefgruppe:** Hl. Georg mit Drachen. Georg selbst ist vollrund, der Drache mit einer Wolke geht ins Relief über. Flotte Arbeit aus dem Innviertel um 1690. Holzgeschnitzt, bunt. H. ca. 100 cm. **120.—**

Nr. 328 **Hausaltärchen** mit vielen Figuren verschiedenen Größenmaßstabes, rechts und links außen Rochus und Sebastian, zur Seite der Aedicula im zweiten Stock Petrus und Paulus. Anfang des 18. Jahrhunderts. Hiezu Untersatzkasten, holzgeschnitzt, mit alten geschnitzten Teilen und eingebautem Holzrelief, Tod eines Mönchsheiligen. Hiezu zwei Leuchterenglein. Der Altaraufbau ohne Untersatz 140 cm. **360.—**

Nr. 329 **Statue:** Maria unter dem Kreuze. Holzgeschnitzt. Um 1600. Mit alter Fassung. H. 78 cm. **160.—**

Nr. 330 **Holzgruppe:** Pieta. Naturbelassen, braun getönt. 17. Jahrhundert. (Nach einem mittelalterlichen Vorbild.) H. 41 cm. **100.—**

Nr. 331 **Holzstatuette:** Kauernder Türke, der Pfeife raucht. Bunt bemalt. Um 1800. H. 37 cm. **80.—**

Nr. 332 **Holzstatue:** Berittener, gerüsteter Heiliger. Oberösterreichisch, um 1700. Volkskunst. Höhe ca. 100 cm. **100.—**

Nr. 333 **Holzstatue:** Hl. Michael. Wohl österreichisch, Anfang des 18. Jahrhunderts. H. 79 cm. **100.—**

Nr. 334 **Holzstatue:** Erzengel Gabriel mit Schild und Schwert. Österreichisch, Anfang des 18. Jahrhunderts. H. 69 cm. **80.—**

Nr. 335 **Holzstatuette:** Immakulata, reich bewegt, auf Sockel, bunt bemalt. Mitte des 18. Jahrhunderts. H. 55 cm. **120.—**

Nr. 336 **Holzstatuette:** Hl. Katharina, in gotischem Stile. H. 76 cm. **120.—**

Nr. 337 **Cherubsköpfchen**, zwei Stück, Naturholz, vergoldet. 18. Jahrhundert. H. 11.5 cm. **50.—**

Nr. 338 **Cherubsköpfchen**, zwei Stück, bunt bemalt, vergoldet. Um 1700. H. 15 und 30 cm. **40.—**

Nr. 339 **Cherubsköpfchen**, drei Stück, hievon zwei größere und ein kleineres, holzgeschnitzt, bemalt und vergoldet. Oberösterreichisch, um 1700. H. 22, bzw. 15 cm. **60.—**

Nr. 340 **Cherubsköpfchen**, reliefartig, holzgeschnitzt, bemalt und vergoldet. Um 1700. H. 15 cm. **20.—**

Nr. 341	**Cherubsköpfchen,** ein Paar, holzgeschnitzt und braun eingelassen. Anfang des 18. Jahrhunderts. H. 12 cm.	50.—
Nr. 342	**Doppelcherubsköpfchen,** holzgeschnitzt, braun eingelassen. Anfang des 18. Jahrhunderts. H. 13.5 cm.	50.—
Nr. 343	**Cherubsköpfchen,** zwei Stück, in Hochrelief, Metall, feuervergoldet. Mitte des 18. Jahrhunderts. H. 8 cm.	20.—
Nr. 344	**Christkindlein,** Elfenbein, mit vergoldeten Haaren. Spanien, Mitte des 16. Jahrhunderts. H. 13.5 cm.	80.—
Nr. 345	**Englein,** zwei Stück, kniend auf versilberten Wolken. Holzgeschnitzt. Mitte des 18. Jahrhunderts. H. 28 cm.	70.—
Nr. 346	**Englein,** ein Paar, holzgeschnitzt, reich bewegt, eingelassenes Naturholz, die Draperie und die Flügel vergoldet. Anfang des 18. Jahrhunderts. H. 41 cm.	120.—
Nr. 347	**Figur:** Fliegender Putto mit Draperie. Zur Gänze vergoldet. 18. Jahrhundert. H. 48 cm.	60.—
Nr. 348	**Statuette:** Hl. Barbara, reich bewegt, naturfarbiges Holz. H. 61 cm.	140.—
Nr. 349	**Statue:** Hl. Florian. Oberösterreich, um 1680. H. 68 cm.	200.—
Nr. 350	**Reliquienständer,** zwei Stück, in der Art von Monstranzen, holzgeschnitzt und vergoldet. Mitte des 18. Jahrhundert. H. ca. 25 cm.	90.—
Nr. 351	**Kruzifix,** Bronze, auf modernem Holzkreuz. Rheinisch, Ende des 12. Jahrh. H. ca. 14 cm.	100.—
Nr. 352	**Uhrständer,** zwei Stück, in Louis-XVI.-Formen, holzgeschnitzt. H. 25 cm.	20.—
Nr. 353	**Uhrständer:** Schäferin, holzgeschnitzt. Mitte des 18. Jahrhunderts. H. 31 cm.	24.—
Nr. 354	**Kirchenleuchter,** ein Paar, holzgeschnitzt, reliefartig behandelt, versilbert. Mitte des 18. Jahrhunderts. H. 57 cm.	60.—
Nr. 355	**Kirchenleuchter,** ein Paar, holzgeschnitzt und versilbert, dreiseitig, reich gegliedert. Erstes Drittel des 18. Jahrhunderts. H. 61 cm.	60.—
Nr. 356	**Holzleuchter,** ein Paar, dreiseitig ausgebildet, mit Cherubsköpfchen. Um 1690. H. 37 cm.	60.—
Nr. 357	**Beleuchtungskörper:** Hirschgeweih in Verbindung mit einer Immakulata-Statuette des 18. Jahrhunderts. H. 60 cm.	100.—
Nr. 358	**Buschkrüge,** zwei Stück, einseitig, holzgeschnitzt und vergoldet. H. 35 cm.	60.—
Nr. 359	**Buschkrüge,** zwei Stück, einseitig, holzgeschnitzt und versilbert. H. 36 cm.	40.—
Nr. 360	**Spiegelrahmen,** reiche Rocaille, holzgeschnitzt, waagrechte Rechtecksform. Mitte des 18. Jahrhunderts. H. 33, Br. 39 cm.	40.—
Nr. 361	**Christusfigürchen,** stehend an der Geißelsäule. In prismatischer Vitrine. Mitte des 18. Jahrhunderts, aus der Richtung der Schwanthaler. Höhe (der Figur) 17 cm.	50.—
Nr. 362	**Kruzifixus:** Christus am Kreuze, Maria und Johannes auf phantastischem Felsen mit Eidechsen und Kröten. Das Holz naturfarben in zwei Tönen eingelassen. Alpenländisch, um 1700. In Vitrine. Höhe (der Gruppe) 20 cm.	60.—

Nr. 363 **Holzfigürchen,** zwei Stück: Mann im Kostüm des 18. Jahrhunderts und Frau mit Kind auf dem Rücken, beide mit schöner Originalbemalung. Mitte des 18. Jahrhunderts. In Vitrine des Louis-XVI.-Stils. Höhe (der Fig.) 8 cm. **20.—**

Nr. 364 **Holzfigürchen:** Reich gekleidete, sitzende Frau im Gespräch mit dem Hohepriester. Mit schöner alter Bemalung. Mitte des 18. Jahrhunderts. In Vitrine des Louis-XVI.-Stil. Höhe (der Fig.) 7 cm. **30.—**

Nr. 365 **Figürchen:** Madonna mit dem Kinde, helles, buchsartiges Holz. Rheinisch, 17. Jahrhundert. In Louis-XVI.-Vitrinchen. H. 11 cm. **70.—**

Nr. 366 **Putti,** holzgeschnitzt und gefirnißt, mit den Emblemen der Malerei und Plastik. Mitte des 18. Jahrhunderts. In Vitrine im Stile des 18. Jahrhunderts. Höhe (ohne Sockel) 18 cm. **60.—**

Nr. 367 **Kruzifixus:** Der Gekreuzigte mit Maria und Johannes. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts (in der Art der Schwanthaler). In kleiner Vitrine. H. 32 cm. **200.—**

Nr. 368 **Holzfigürchen,** zwei Stück: Mann und Weib in antikem Kostüme (um 1800), sowie eine kleine Gruppe der Caritas. In Vitrine. H. 17 cm. **50.—**

Nr. 369 **Holzstatuen:** Hl. Joseph mit Kindlein und Madonna stehend. Anfang des 18. Jahrhunderts. In Vitrine. H. 14 cm. **160.—**

Nr. 370 **Holzstatuetten:** Zwei männliche Heilige in ganzen Figuren. Um 1700. In Vitrine. Höhe ca. 18 cm. **80.—**

Nr. 371 **Elfenbeinschnitzerei:** Madonna auf einer emaillierten Weltkugel, darunter Sockel mit Lapislazuli-Platte und feuervergoldetem Nimbus. Um 1730. In Louis-XVI.-Vitrine. Höhe (samt Sockel) 16 cm. **120.—**

Nr. 372 **Holzrähmchen,** Louis-XV.-Schnitzerei. mit besonders reicher Rocaille. Im Inneren des Rahmens elfenbeingeschnitztes Venusfigürchen. In Vitrine. Höhe (der Elfenbeinschnitzerei) 8 cm. **80.—**

Nr. 373 **Holzstatuette:** Hl. Bischof. In alter kleiner Holzvitrine. H. ca. 9 cm. **40.—**

Nr. 374 **Holzstatuette:** Madonna als Himmelskönigin. In Vitrine. H. 15 cm. **120.—**

Nr. 375 **Holzstatuetten:** Hl. Katharina und Barbara. Mit schöner Originalfassung. In kleiner Vitrine. H. ca. 18 cm. **200.—**

Nr. 376 **Buchsfigürchen:** Stehender Mann in russisch-polnischer Tracht. Um 1820. In kleiner Vitrine. H. ca. 17 cm. **80.—**

Nr. 377 **Kreuzigungsgruppe:** Maria, Johannes und Magdalena. Die Figuren (ohne das Kruzifix) um 1500. In Vitrine. H. ca. 25 cm. **160.—**

Nr. 378 **Holzfigur:** Hl. Nepomuk. Naturfarbig. In Vitrine. H. 17 cm. **60.—**

Nr. 379 **Holzschnitzerei:** Sitzende Diana mit Hund. Bunt bemalt. Um 1800. In Vitrinchen. H. 25 cm. **60.—**

Nr. 380 **Holzstatuette:** Der gute Hirt. Naturfarbig eingelassen. In Vitrinchen des Louis-XVI.-Stils. H. 17 cm. **60.—**

Nr. 381 **Holzfigur:** Johannes Nepomuk mit Englein, auf Postament. Naturfarbig, eingelassen. In Vitrine. Höhe (samt Postament) 29 cm. **80.—**

Nr. 382 **Holzstatuetten:** Apostel Jacobus und hl. Anna sowie die jugendliche Maria. Inschriftlich datiert: 1778. In Vitrine. H. 33 cm. 200.—

Nr. 383 **Holzstatuetten:** Hl. Nikolaus und Johannes Nepomuk. Mitte des 18. Jahrhunderts. In Vitrine. H. 22 cm. 200.—

Nr. 384 **Statuette:** Madonna mit dem Kinde. Holzgeschnitzt, bunt gefaßt. Arbeit des 17. Jahrhunderts, nach einem gotischen Vorbilde. In Vitrine. H. 31 cm. 100.—

Siehe Abbildung Tafel 6

Nr. 385 **Statuette:** Hl. Nepomuk auf geschnitztem Postament. 18. Jahrh. In Vitrine. H. 32 cm. 120.—

Nr. 386 **Holzstatuette:** Maria mit dem Kinde. Bunt bemalt. Um 1700. In Vitrinchen. H. 29 cm. 160.—

Siehe Abbildung Tafel 6

Nr. 387 **Holzstatue:** Madonna unter dem Kreuze. Bunt bemalt. 18. Jahrhundert. Die Hände ergänzt. In Vitrine. H. 29 cm. 120.—

Nr. 388 **Statuette:** Hl. Bischof, größtenteils mit Originalbemalung; zwei holzgeschnitzte Kandelaber mit Cherubsköpfchen. Die Figur um 1700. In Vitrine des 18. Jahrhunderts. H. 30 cm. 240.—

Nr. 389 **Statuette:** Madonna Immakulata. Holzgeschnitzt, bunt bemalt. Anfang des 18. Jahrhunderts. In Vitrine. H. 40 cm. 200.—

Siehe Abbildung Tafel 6

Nr. 390 **Statuetten:** Auferstandener Christus, temperamentvoll gestaltete Figur. — Schutzengel mit Kind. Um 1750. In reich geschnitzten Vitrinen, ebenfalls 18. Jahrhundert. (Österreichisch.) H. ca. 20 cm. 200.—

Nr. 391 **Holzschnitzerei:** Pietagruppe mit trauerndem Engel. Zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts. In Vitrine. H. 22 cm. 160.—

Nr. 392 **Kreuzigung:** Gruppe mit Maria, Johannes und Magdalena. Holzgeschnitzt. Um 1690. In mittelgroßer Vitrine. H. 59 cm. 300.—

Nr. 393 **Kruzifixus:** Christus mit Magdalena, sowie zwei bunte schwebende Engel. 18. Jahrhundert. In Vitrine. H. 26 und 15 cm. 200.—

Nr. 394 **Krippenfiguren,** acht Stück, mit sorgfältigster Originalbemalung, darunter ein Mohrenreiter, vier Trabanten u. dgl. Holzgeschnitzt. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. In Vitrine. Höhe (der Fig.) ca. 8 cm. 300.—

Nr. 395 **Krippenfiguren,** acht Stück, darunter die Flucht nach Ägypten, laufender Hirt, Rokokokavalier etc. Sorgfältig geschnitzt mit Originalbemalung. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. In Vitrine. Höhe (der Fig.) 9 cm. 300.—

Nr. 396 **Krippenfiguren,** neun Stück, Bauerntypen, sorgfältig geschnitzt, mit Originalbemalung. Mitte des 18. Jahrhunderts. In Vitrine. Höhe (der Fig.) 9 cm. 200.—

Nr. 397 **Statuette:** Hl. Florian mit zwei Englein. In reich geschnitzter, größerer Vitrine. Beide (Figuren und Vitrine) österreichisch, um 1710. H. 45 cm. 200.—

Nr. 398 **Holzstatuetten:** Gruppe eines Kriegers und eines Mädchens, wohl Jasons Abschied von Medea. Österreichisch, um 1790. (Verwandt mit der Schönbrunner Gartenplastik.) In Vitrine. H. 25 cm. 160.—

Nr. 399 **Holzstatuetten:** Hl. Leopold und hl. Johannes Nepomuk sowie zwei bunte Engelein. 18. Jahrhundert. In reich gegliederter größerer Vitrine. Höhe der Fig. 30, der Vitrine 71 cm. 200.—

Nr. 100 **Statuette:** Maria mit dem Kinde. Holzgeschnitzt, gefirnißt. Rheinisch, zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts. Darüber Halbfigur eines Cherubsengleins aus dem 19. Jahrhundert. In Vitrine. Höhe (der Fig.) 10 cm. **40.—**

Nr. 101 **Holzschnitzereien:** Zwei Engelein und ein Standrahmen mit einer Ölminiatur: Maria mit Kind. 18. Jahrhundert. In kleiner Vitrine. H. 27 cm. **60.—**

Nr. 102 **Tableau:** Goldener Solidus des Kaisers Valentinianus, römische Provinzialfibel, 2. Jahrhundert, Bronze, feuervergoldet, vier spätrömische Kupfermünzen, ein Bronzefigürchen des Hermes, ein kleines Bronzetier, zwei Glasflakons, zwei große und zwei kleine Ohrringe der Völkerwanderungszeit sowie ein Fingerring mit Almandin-Einlage. Ferner eine mittelalterliche Goldmünze und ein Silberdenar des Trajan. Zusammen 16 Stück. **300.—**

Nr. 103 **Kostümpuppe:** Hochzeitsbitter. Anfang des 19. Jahrhunderts. In Vitrine. H. 29 cm. **50.—**

Nr. 104 **Wachsplakette:** Christkindlein. Bunt. In kleiner Vitrine mit metallgetriebenem, silberfarbigem Biedermeierrand. H. 15 cm. **40.—**

Nr. 105 **Holzstatuette:** Reitender Fürst. Wohl von einer Krippe. In Vitrine von architektonischem Aufbau in der Art eines Uhrkastens. Letztere Biedermeier, die Figur 18. Jahrh. H. 21 cm. **100.—**

Nr. 106 **Rähmchen,** zwei Stück, klein, vertieft mit den Reliefs des hl. Johannes Nepomuk und der hl. Theresia. Mit viel Rocaille. Mitte des 18. Jahrhunderts. H. 16 cm. **80.—**

Zeichnungen, Stiche, Aquarelle

Nr. 107 **Austriaca.** Ansichten, vorwiegend aus der Wachau und aus Wien. Zehn Orig.-Radierungen in Farben. Sämtlich bez.: „L. v. Pollák". 8⁰. Durchwegs gerahmt. **30.—**

Nr. 108 **Austriaca.** Stift Heiligenkreuz. Von Schindler. — Hof in Weißenkirchen. Von Rud. Meller. Zwei Orig.-Radierungen in Farben. Handschriftlich bez. Gr.-4⁰. Gerahmt. **16.—**

Nr. 109 **Austriaca.** Ansichten, darunter Sievering, Kaiserstöckl, Stephans- und Maria-am-Gestade-Kirche, Waidhofen a. d. Ybbs (von Herzog), Ottohaus und Zillertal. Zehn Orig.-Radierungen in Farben, meist von L. v. Pollák. Kl.-8⁰ bis 4⁰. Durchwegs gerahmt. **40.—**

Nr. 110 **Austriaca.** Fünf kolorierte Neudrucke mit Ansichten aus Alt-Wien nach J. Ziegler. Größtenteils Kl.-Qu.-8⁰ Gerahmt. **10.—**

Nr. 111 **Daniel Chodowiecki.** Elf Illustrationsradierungen des Künstlers und seiner Schule, darunter „Der Berlinische Planetenleser". Alte Abdrucke, aufgezogen. In einem Gesamtrahmen. **20.—**

Nr. 112 **Cruikshank, Payen und Benoist.** „Scotch Washing." — „Clytie Eloignent L'amour." — „L'amour Puni." Kl.-4⁰. Drei Farbstiche in Punktiermanier, zum Teil koloriert. Neuere Drucke, jeder gerahmt. **50.—**

Nr. 113 **Heinrich Lossow.** „Only for friends!" Liebespaar auf Sofa sitzend. Bleistiftzeichnung. Bez.: „Heinr. Lossow 78". Gerahmt. 21.5 : 11 cm. **30.—**

Nr. 114 **Österreichisch** (erste Hälfte des 19. Jahrhunderts). Vogelstilleben. Aquarell und Guasch. Gegenstücke in Querformat. 25 : 35 cm. **40.—**

Nr. 415 **Charles Louis Philippot.** Frauenporträt: Brustbild, von vorne gesehen, in blauem Kleid, mit Spitzenschultertuch. In den Haaren Goldreif mit Rosen. Aquarellminiatur des französischen, in Krumau in Böhmen 1859 gestorbenen Künstlers. Bez.: „C. Philippot". Gerahmt. 8.5 : 7.5 cm (oval). **70.—**

Nr. 416 **Polnisch** (Mitte des 18. Jahrhunderts). Wintervergnügen: Damenschlitten mit Schlittschuhläufern, im Hintergrunde Landschaft mit Architekturen. Tuschfederzeichnung. Bez.: „Dessiné par ... Fils Francois Lubomirski 1769". Gerahmt. 13 : 18.5 cm. **20.—**

Nr. 417 **Viennensia.** „Der Comfortable als Zweckfuhrwerk." — „Der Kaiser mit Lipizzanergespann." — „Postkutsche der Alt-Wienerzeit auf der Straße von Znaim nach der Hauptstadt." Drei Aquarelle, jedes bez.: „F. Witt". Gerahmt. 20 : 30 cm. **150.—**

Nr. 418 **Viennensia.** „Auf d' Jagd, neunziger Jahre": Die alte Reichsbrücke mit Jagdwagen, Schwerfuhrwerk und Weinfuhre. Im Hintergrunde links die Rotunde. Aquarell. Bez.: „F. Witt". Gerahmt. 23 : 36 cm. **50.—**

Nr. 419 **Viennensia.** „Flucht": Fiakerfuhrwerke und Trabergespann im Platzregen aus dem Prater eilend. Aquarell. Bez.: „F. Witt". 20.5 : 34 cm. **50.—**

Miniaturen-Tableaux

Nr. 420 **Miniaturen-Tableaux.** Zwei Kollektionen zu je drei Porträts: Herrscherpaar, Herr in Rüstung und Allongeperücke, die Dame in weißem Kleide und gelbem, blaugefüttertem Mantel. Dazu Mädchen in schwarzem, rotbesetztem Kostüm mit Strohhut. Brustbilder in Kl.-8°, jedes in eigenem Rähmchen. Zusammen sechs kostümlich interessante Stücke in zwei Rahmen. **100.—**

Nr. 421 **Miniaturen-Tableau.** Porträts in Brustbildchen, davon fünf Herren- und acht Damenporträts, darunter das Bildnis der Vigée-Lebrun mit der Sign.: „Bardi Melloni Firenze". Durchwegs hochoval in 16° bis Kl.-8°. Aquarelle, ausnahmslos in Metallrähmchen. Zusammen 13 Stück in Gesamtrahmen. **120.—**

Nr. 422 — Drei Damen-, ein Herren- und zwei Kinderporträts. Brustbilder. 12° bis Kl.-8°. Öl- und Aquarelltechnik. Jedes Stück gerahmt. Zusammen sechs Stück in Gesamtrahmen. **80.—**

Nr. 423 — Acht Porträts und die Darstellung der Karlskirche. 16° bis 12°. Jede Darstellung einzeln gefaßt. Zusammen neun Stück. In Gesamtrahmen. **70.—**

Nr. 424 — Elf Damen- und Herrenporträts (unter letzteren eine Napoleonkopie, bez.: „C. Nowák") sowie vier Genredarstellungen. 16° bis Kl.-8°. Jedes Stück eigens gerahmt, darunter ein gegossenes altes Metallrähmchen um 1680 in Anhängerform. Zusammen 15 Stück in Gesamtrahmen. **130.—**

Nr. 425 — Porträts: vier Damen- und fünf Herrenbrustbilder. 16° bis 12° (Hochovale). Aquarelle, jedes in Rähmchen. Zusammen neun Stück in Gesamtrahmen. **100.—**

Nr. 426 — Große Kollektion von Porträts, sämtlich Brustbilder, darunter zehn Damen-, neun Herren- und ein Knabenporträt (Mon.: A. T.). 16° bis 12°. Hochoval (ein Stück in Rund.) Durchwegs Aquarelle in Metall- oder Holzrähmchen. Zusammen 20 Stück in Gesamtrahmen. **160.—**

Nr. 127 **Miniaturen-Tableau.** Porträts: Herr und Dame in Brustbild sowie ein Mädchen in Kniestück. In 16⁰ bis Kl.-8⁰ (Hochovale). Öl. Eigene Holzrähmchen. Zusammen drei Stück in einem Original-Spätbarockrahmen aus Holz, herrührend von einer Canontafel um 1740. **70.—**

Nr. 128 — Porträts, durchwegs Brustbilder, darunter Friedrich der Große und Maria Theresia. Kollektion, bestehend aus drei Stück in Aquarell und je eines in Federzeichnung, bzw. Radierung. In 16⁰ bis Kl.-8⁰ (Hochovale). Jedes in Holzrähmchen. Zusammen fünf Stück in Gesamtrahmen. **80.—**

Nr. 129 — Eine Harlekinszene, umgeben von zwei Herren- und sechs Damenporträts. Unter den letzteren je eine „Rungaldier", bzw. „Alb. Theer" signiert. Sehr schöne Kollektion, in teilweise alten (nur neuvergoldeten) Metallrähmchen. Aquarelle. 16⁰ (Hochovale) und Qu.-16⁰ (die Harlekindarstellung). Zusammen neun Stück in Gesamtrahmen. **180.—**

Nr. 130 — Porträts: fünf Herren und drei Damen. Kniestücke und Brustbilder. Das Mittelstück in getriebenem Metallrähmchen um 1750 (neu vergoldet), die übrigen acht in moderner Holz- und Metallfassung. Öl, bzw. Aquarell. 16⁰ bis Kl.-8⁰ (durchwegs Hochovale). Zusammen neun Stück in Gesamtrahmen. **150.—**

Nr. 131 **Miniaturen-Tableaux.** Zwei Kollektionen zu sechs, bzw. neun Stück in verschiedener Technik, mit Genre-, Landschafts- und Porträtsdarstellungen, darunter eine Frauensilhouette und ein Herrenbrustbild in anscheinend altem Louis-XVI.-Rähmchen. Meist 16⁰ (Hoch- und Querformat). Zusammen 15 Stück in zwei Rahmen. **140.—**

Glasgemälde

(Die Herausnahme der Scheiben erfolgt für den Ersteher kostenlos)

Nr. 132 **Glasgemälde,** Silbergelb und mehrfarbiges Schwarzloth, stehendes Oval, darstellend laut Inschrift die Familie des Hermanus Helmigh und Anna Maria Sandt. Anno 1658. Mit deren Hausmarken. Darüber die Trinität in den Wolken. 25 : 20 cm. **240.—**

Nr. 133 — zwei Stück, darstellend einen Bischofsheiligen mit Schlüssel (St. Servianus), einen hl. Diakon (St. Beatus). Rheinisch, um 1490. Bräunliches Schwarzloth und reichliches Silbergelb. 17 : 18 cm. **500.—**

Siehe Abbildung Tafel 12

Nr. 134 — vier Stück: Kniender Mönch in Schwarzloth-Malerei um 1600. 12 cm. — Eine Kartusche mit Christuskopf in Schmelzfarben und Silbergelb. 17. Jahrhundert. 16 : 9.5 cm. — Ein kreisrundes Cherubsköpfchen mit Schmelzfarben und Silbergelb. 17. Jahrhundert. D. 10 cm. — Quadratische Darstellung mit Tod Mariä in bunten Schmelzfarben. 17. Jahrhundert. Linker Teil ergänzt. 18 : 17 cm. **50.—**

Nr. 135 — mehrteilig, mit bunter Schmelzmalerei, datiert 1750. Die beiden untersten Ecken ergänzt. 47 : 42 cm. **240.—**

Nr. 136 — mehrteilig, Schwarzloth und Silbergelb, datiert 1687. Im Mittelfelde Hausmarken, darunter die Inschrift „Hans Melcher-Nolbach, Burger und Schiffmann zu Senheim und Fr. Johanna Vorlichs genant Nolbachs Eheleudt 1687". Die beiden oberen Ecken ergänzt. 47 : 46.5 cm. **300.—**

Nr. 437 **Glasgemälde,** Silbergelb und Schmelzmalerei, darstellend die Enthauptung der hl. Barbara. 17. Jahrhundert. 22 : 16 cm. 200.—

Siehe Abbildung Tafel 12

Nr. 438 — darstellend zwei Heilige in priesterlicher Tracht mit Kelch und Papstkrone. Schwarzloth und Silbergelb. Datiert 1691. Inschrift: „Godefridus Morenus Aquensis, Ssae Theologiae Licentiatus, Protonotarius Apostolicus, Collegiatae Sanctorum Apostolorum Ecclesiae Canonicus Caplaris Presbyter et Archivarius, Antiquissimi et Florentissimi Montanorum Gymnasy emeritus Professor Senior, et Conregens, Universitatis Coloniensis Pro Rector Magnificy. d. d. 1691.“ 42 : 34 cm. 240.—

Nr. 439 — Schwarzloth mit Schmelzfarben. Im Mittelfelde das Opfer Abrahams. Inschrift: „Keiner hoff auff des ander Todt, wir stecken in gleicher Noth, eine stierbt morge, der ander heudt, Alle seind wir Armme Leudt. Peter Sigbert, Gerichtschreiber zu Winningen Anno 1662.“ Seitlich Fragmente älterer Glasmalerei angesetzt. 52 : 34 cm. 400.—

Nr. 440 — darstellend die hl. Ursula, etwa in Form einer Schutzmantel-Madonna. Kölnisch, 17. Jahrhundert. 23 : 19 cm. 200.—

Nr. 441 **Glasscheibe** in leuchtenden Farben, Silbergelb, Schmelzblau und Überfangrot. Das kurbayrische Wappen im ovalen Mittelfelde umgeben von vier mythologischen Frauen, oben Gartenszene, unten Inschrift: „Frewlein Dorothea Pfalzgravin Bei Rhein Herzogin in Beyern Anno Domini 1592“. 29 : 20 cm. 1000.—

Siehe Abbildung Tafel 12

Nr. 442 **Wappenscheibe,** sechsteilig, Schwarzloth und miniumfarbiges Silbergelb. Inschrift: „Die Wohlgebohrne Fraw Antonio von Quentell gebohrne von Steinhagen Eheleuth D. D. Anno 1650.“ Der rechte untere Teil ergänzt. 33.5 : 34 cm. 240.—

Nr. 443 **Glasgemälde,** klein, oval, in bunten Schmelzfarben, Büste des dornengekrönten Christus. Rheinisch, 17. Jahrhundert. Oval. Senkrechter Durchmesser 8.5 cm. 30.—

Nr. 444 **Hinterglasmalerei** kombiniert mit Stichen. Silbergrund. 18. Jahrhundert. 20.—

Nr. 445 **Glasgemälde,** vier Stück, in bunten Schmelzfarben aus dem niederrheinisch-holländischen Gebiet: 1. Hartung Bolken, 1644 (10.5 : 7.5 cm). — 2. Ludolf Jürgen Thomas, 17. Jahrhundert (11.5 : 8 cm). — Daniel Widen (11.5 : 8 cm). — 4. Efertt Weykor (10 : 7.5 cm). Eingebaut in weiße Sechseckscheiben des 17. Jahrhunderts. Sie bilden ein dreiflügeliges Fenster. Dieses besteht aus zwei senkrechten (je 140 : 54 cm) und einem darüberliegenden waagrechten Flügel (70 : 117 cm). Sie enthalten ungefähr je 70 antike, aus einer Salzburger Kirche stammende Butzenscheiben mit einer Seitenlänge von durchschnittlich 6.5 cm. Durchwegs in tadelloser Erhaltung. 600.—

Nr. 446 — zwei Stück, in bunten Schmelzfarben: Justitia. Fast kreisrundes Oval. Köln, 17. Jahrhundert (8.5 : 8 cm). — H. Reinerus Wächter, Wappen mit Storch. Stehendes Oval (15 : 11 cm). Eingebaut in antike weiße Sechseckscheiben des 17. Jahrhunderts eines vertikalen Fensterflügels. (Im übrigen vergl. Nr. 445.) 240.—

Nr. 447 — vier Stück, in bunten Schmelzfarben: zwei mit Wappen und Hausmarke. Kölnisch, um 1644. Zwei holländisch. Die eine holländische (zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts) trägt die Aufschrift: „Hans Düfel“. (10 : 7.5, 10.5 : 8.5, 11 : 8, 10.5 : 7.5 cm.) Eingebaut in antike weiße Sechseckscheiben eines dreiflügeligen Fensters. (Im übrigen vergl. Nr. 445.) 600.—

Nr. 448 — zwei Stück, in bunten Schmelzfarben: ein fast rundes Oval. Kölnisch, 17. Jahrhundert. Aufschrift: „Fortitudo“ (9 : 8 cm). — Ein stehendes Oval mit Mann, der in einem einspännigen Karren Waffen u. dgl. führt. Inschrift: „Hans Arneren 1633“ (15 : 11.5 cm). — Eingebaut in antike weiße Sechseckscheiben eines Vertikal-Fensterflügels. (Vergl. Nr. 445.) 240.—

Arbeiten aus
Zinn, Kupfer, Messing, Bronze usw.

		Schätzung in österr. Schilling
Nr. 449	**Deckelterrine** aus Zinn, zweihenkelig, in reich gegliederten und profilierten Rokokoformen. Um 1750. H. 30 cm. *Siehe Abbildung Tafel 10*	**120.—**
Nr. 450	**Deckelkrügel,** zwei Stück, mit Schnabelausguß aus Zinn. Konische Form. Um 1725. H. 17 und 15 cm.	**80.—**
Nr. 451	**Deckelkanne** mit Schnabelausguß, aus Zinn, auf drei Engelsköpfchen ruhend, graviert mit Müller-Emblemen mit der Jahrzahl 1761. Konische hohe Form. H. 32.5 cm.	**60.—**
Nr. 452	**Deckelkanne** mit Schnabelausguß, aus Zinn, geflächelter Inschrift, auf Kugelfüßchen. Konische Form. Ende des 18. Jahrhunderts. H. 31 cm.	**40.—**
Nr. 453	**Deckelkannen,** zwei Stück, mit Schnabelausguß, aus Zinn. Hohe konische Form. Ein Schnabel ergänzt. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. H. 22.5 cm.	**50.—**
Nr. 454	**Kanne** mit Deckel, aus Zinn. Konische, geschweifte Form. Um 1700. H. 23.5 cm.	**40.—**
Nr. 455	**Deckelkannen,** zwei Stück, konisch geschweifte Form. Aus Zinn. Anfang des 18. Jahrhunderts. H. 22 und 23 cm.	**100.—**
Nr. 456	**Deckelkännchen,** zwei Stück, mit Schnabelausguß, aus Zinn. Geschweifte Form. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. H. 17.5 cm.	**40.—**
Nr. 457	**Deckelkrug,** klein, zylindrisch, aus Zinn, mit Schnabelausguß. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. H. 13.5 cm.	**16.—**
Nr. 458	**Deckelkrügel** mit Schnabelausguß, aus Zinn, zylindrische nach unten geschweifte Form. Mitte des 18. Jahrhunderts. H. 17.5 cm.	**30.—**
Nr. 459	**Deckelterrine** aus Zinn, klein, schraubig gerippt, in Rokokoformen, mit zweiseitigem Henkel. Um 1750. H. 12 cm.	**40.—**
Nr. 460	**Schüssel** mit seitlichen Henkeln, aus Zinn, rund und gerippt. Ende des 18. Jahrh. D. 16 cm.	**20.—**
Nr. 461	**Altarleuchter,** zwei Stück, aus Zinn, auf dreifüßigem Postament ruht der reich profilierte schräg gerippte Ballusterschaft. Um 1750. H. 34 cm. *Siehe Abbildung Tafel 10*	**80.—**
Nr. 462	**Altes Hohlmaß** aus Zinn, ballusterförmig. 18. Jahrhundert. H. 14.5 cm.	**10.—**
Nr. 463	**Altes Hohlmaß** aus Zinn, ballusterförmig. 18. Jahrhundert. H. 13 cm.	**10.—**
Nr. 464	**Deckelkanne** aus Zinn, konische, pitschenförmige Form, mit gravierten Faßbinder-Emblemen und Inschriften, Jahreszahl 1780. H. 23.5 cm.	**40.—**
Nr. 465	**Deckelkännchen** mit Schnabelausguß, aus Zinn, konische Form. 18. Jahrhundert. H. 20 cm.	**40.—**
Nr. 466	**Deckelkanne** mit Schnabelausguß, aus Zinn, mit geflächelten Zierstreifen, schlanke, konische Form. Um 1700. H. 22 cm.	**50.—**

		Schätzung in österr. Schilling
Nr. 467	**Deckelkännchen** mit Schnabelausguß, aus Zinn, konische Form. Um 1700. H. 17 cm.	20.—
Nr. 468	**Deckelkanne** aus Zinn, hohe, zylindrische Form. Anfang des 17. Jahrhunderts. H. 23 cm.	40.—
Nr. 469	**Deckelkanne** aus Zinn, hohe, konische Form. Um 1800. H. 25 cm.	30.—
Nr. 470	**Deckelkännchen** aus Zinn, konische Form. 18. Jahrhundert. H. 18.5 cm.	30.—
Nr. 471	**Deckelkanne** auf geschweiftem Fuß, aus Zinn, zylindrische Form. 18. Jahrhundert. H. 20 cm.	30.—
Nr. 472	**Walzenbecher,** zwei Stück, aus Zinn, mit eingravierten Anfangsbuchstaben einer Trinkgesellschaft und der Jahreszahl 1702. Konische Form. Anfang des 18. Jahrh. H. 11.5 cm.	20.—
Nr. 473	**Unterteil einer Zuckervase,** aus Zinn, auf drei Volutenfüßen ruhend. Um 1800. H. 13.5 cm.	30.—
Nr. 474	**Schraubflasche** aus Zinn, sechsseitig, mit gravierten, geflächelten Ornamenten und Darstellungen von Hirten und Hirtinnen. Böhmisch, 18. Jahrhundert. H. 21 cm.	50.—
Nr. 475	**Schraubflasche** aus Zinn, sechsseitig, mit geflächelten und gravierten primitiven Pflanzendarstellungen. Mitte des 18. Jahrhunderts. H. 13.5 cm.	40.—
Nr. 476	**Schraubflasche** aus Zinn, fäßchenförmig. Um 1800. H. 16 cm.	24.—
Nr. 477	**Schraubflasche** aus Zinn, sechsseitig, mit gravierten und geflächelten Pflanzendarstellungen. 18. Jahrhundert. H. 17 cm.	30.—
Nr. 478	**Schüssel,** rund, flach, mit mittlerem Rand, aus Zinn. Im Fond große Rosette mit dem Brustbilde Kaiser Leopolds I. von 1694. D. 31.5 cm.	40.—
Nr. 479	**Schüssel,** aus Zinn, rund, flach, mit breitem Rand. Zweite Hälfte des 17. Jahrh. D. 29 cm.	20.—
Nr. 480	**Schüssel** aus Zinn, groß, flach, rund, mit breitem Rand. Mitte des 17. Jahrh. D. 34 cm.	40.—
Nr. 481	**Schüssel** aus Zinn, flach, rund, mit schmalem Rand. Anfang des 18. Jahrh. D. 33 cm.	30.—
Nr. 482	**Tellersatz** von sechs Stück, mit profiliertem Rokokorand, aus Zinn. Mitte des 18. Jahrhunderts. D. 23 cm.	40.—
Nr. 483	**Tellersatz** von sechs Stück, mit gewelltem, profiliertem Rokokorand, aus Zinn. 18. Jahrhundert. D. 22 cm.	40.—
Nr. 484	**Tellersatz:** fünf gleiche und fünf verschiedene Teller mit gewelltem, profiliertem Rokokorand, aus Zinn. D. 23 cm.	60.—
Nr. 485	**Schüsseln** aus Zinn, zwei Stück; flach, rund, ohne Rand, in Rokokoformen. 18. Jahrhundert. D. 21 cm.	30.—
Nr. 486	**Rokokoteller,** zwei Stück, und ein Barockteller aus Zinn. 18 Jahrh. D. 22, bzw. 25 cm.	30.—
Nr. 487	**Rokokoschüssel** aus Zinn, runde, randlose Form, gerippt. D. 18 cm.	10.—
Nr. 488	**Rauchfaß** aus Weißmetall, reich in Rokokoformen getrieben. Zweite Hälfte des 18. Jahrh. *Siehe Abbildung Tafel 10*	50.—
Nr. 489	**Rauchfaß** aus versilbertem Weißmetall, mit einfachen, durchbrochenen Ornamenten. 18. Jahrhundert. *Siehe Abbildung Tafel 10*	10.—

Schätzung in österr. Schilling

Nr. 490	**Navikulum** aus versilbertem Weißmetall, getrieben, in reichen Barockornamenten. Mitte des 18. Jahrhunderts.	30.—
Nr. 491	**Navikulum** aus versilbertem Weißmetall, mit getriebenen Muschel- und Rankenornamenten. 18. Jahrhundert. *Siehe Abbildung Tafel 10*	20.—
Nr. 492	**Kaffeekännchen,** Oberstöpfchen mit Deckel und Zuckerbüchse mit Deckel, aus Zinn, gerippt, in Barockform. Mitte des 18. Jahrhunderts.	20.—
Nr. 493	**Schokoladekännchen** und gedeckelte Zuckerdose mit seitlichem Henkel, aus Zinn.	10.—
Nr. 494	**Teekännchen** in Rokokoformen und Salzschälchen, aus Zinn. Um 1740.	20.—
Nr. 495	**Rauchfaß** aus versilbertem Weißmetall, in getriebenen Louis-XVI.-Formen. Ende des 18. Jahrhunderts.	30.—
Nr. 496	**Rauchfaß** aus versilbertem Weißmetall, mit hohem, turmartigem Deckel, reich durchbrochen und in Louis-XVI.-Formen getrieben. Ende des 18. Jahrhunderts.	30.—
Nr. 497	**Chanuka-Leuchter** aus Messingblech, zehnflammig, vergoldet. Auf der Rückwand der Tempelleuchter unter der Krone.	20.—
Nr. 498	**Chanuka-Leuchter** aus vergoldeter Bronze, zehnflammig. Die Rückwand ist durchbrochen und trägt mehrere Male den Davidstern. Die Seitenwände zeigen zwei konturierte Relieffiguren von Moses und Aron.	20.—
Nr. 499	**Samowar** aus Kupfer, bauchig, in reichen Barockformen, seitliche Henkel, drei Pipen, auf drei Füßen ruhend. 17. Jahrhundert. H. 40 cm.	80.—
Nr. 500	**Samowar** aus vermessingtem Kupfer. konisch nach oben verjüngt, mit seitlichen Henkeln, auf drei Füßchen ruhend. 18. Jahrhundert. H. 38 cm.	50.—
Nr. 501	**Samowar** aus vermessingtem Kupfer, bauchig, in reichen Barockformen, mit zwei seitlichen Henkeln, auf drei Füßchen ruhend. 17. Jahrhundert. H. 40 cm.	50.—
Nr. 502	**Barockleuchter** aus Messing, klein. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. H. 14 cm.	20.—
Nr. 503	**Messingleuchter,** klein. Holländisch, 17. Jahrhundert. H. 12 cm.	20.—
Nr. 504	**Kerzenleuchter** aus Messing. Der reich profilierte Ballusterschaft ruht auf vierseitiger Fußplatte. 17. Jahrhundert. H. 25 cm.	24.—
Nr. 505	**Messingleuchter** auf dreifüßigem Unterbau, profilierter Ballusterschaft, große Abtropftasse. 17. Jahrhundert. H. 29 cm.	30.—
Nr. 506	**Zuckerdose** aus Kupfer, oval, doppelt zum Sperren. Um 1800. D. 16 : 12 cm.	24.—
Nr. 507	**Deckelkanne** mit kurzem Schnabelausguß, aus Kupfer, bauchige Form. 18. Jahrhundert. H. 20 cm.	20.—
Nr. 508	**Deckelkanne** mit Schnabelausguß, aus Kupfer, klein, bauchige Form. 18. Jahrh. H. 20 cm.	10.—
Nr. 509	**Laterne** aus Eisenblech, zylindrisch, mit kegelförmigem Dach, mit geschlagenen Schlitzen und Ornamenten. H. 34 cm.	20.—
Nr. 510	**Laterne** aus Eisenblech, zylindrisch, mit kegelförmigem Dach, mit geschlagenen Schlitzen und Ornamenten. H. 37 cm.	20.—

Nr. 511 **Kessel,** bauchig, aus Glockenspeise, fußlos, mit eisernem Traghenkel und zwei seitlichen Ausgüssen. Trento, um 1700. **40.—**

Nr. 512 **Kessel,** bauchig, aus Glockenspeise, auf drei Füßen, mit eisernem Traghenkel. Südtirol, 18. Jahrhundert. **30.—**

Nr. 513 **Wandapplik,** einflammig, aus versilbertem Weißmetall, in reichen Barockformen getrieben. Unter von Säulen getragenem Baldachin Büste einer Pallas Athene. Auf modernem, geschnitztem Wandbrett montiert. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts. H. 43, Br. 26 cm. **30.—**

Nr. 514 **Wandapplik,** einflammig, aus versilbertem Kupfer, in getriebener und durchbrochener Arbeit, in Louis-XIV.-Ornamenten. Das Reflexschildchen, der Baldachin und der Lichtarm vergoldet. Auf modernem, lichtem Wandbrettchen. Anfang des 18. Jahrh. H. 27, Br. 20 cm. **20.—**

Nr. 515 **Messingluster,** sechsflammig, elektrisch montiert. In der Art der Polenluster. 18. Jahrh. **160.—**

Nr. 516 **Puppenleuchter,** ein Paar, Messingguß, dreiseitig, mit ballusterartigem Schaft. 18. Jahrh. **30.—**

Nr. 517 **Reliquienbehälter,** zwei Stück, reich gegliedert, Kupfer, getrieben, feuervergoldet, mit üppigem Rocaillewerk. H. 32 cm. **100.—**

Nr. 518 **Reliquienbehälter,** zwei Stück, klein, mit reicher Treibarbeit und Rocaillemotiven. Um 1750. H. 21 cm. **60.—**

Nr. 519 **Reliquienmonstranze,** klein, kreuzförmig, Metall, getrieben, feuervergoldet. Um 1750. Höhe 21 cm. **40.—**

Nr. 520 **Reliquienmonstranze,** klein, mit reichem, doppeltem Strahlenkranz, Metall, getrieben, versilbert und vergoldet. Süddeutsch, um 1750. H. 25 cm. **50.—**

Nr. 521 **Reliquienmonstranze,** mit den Leidenssymbolen, gekrönt von einem Fürstenhut. Mitte des 18. Jahrhunderts. H. 29 cm. **40.—**

Nr. 522 **Bronzeplakette:** Maria mit dem Kinde. Italienisch, im Stile des 15. Jahrhunderts. **20.—**

Nr. 523 **Verschiedene Metallkruzifixe.** 18. und 19. Jahrhundert. In Vitrine. **50.—**

Ölgemälde

Nr. 524 **Anonym** (um 1800). Wirtshausszene: Französischer Husar und Dragoner beim Wein. Öl auf Papier. Aufgezogen. Gerahmt. 20 : 16 cm. **30.—**

Nr. 525 **Deutsch** (18. Jahrhundert). Der gelehrige Pudel. — Der entflohene Vogel. Gegenstücke. Öl auf Leinwand. 32 : 24.5 cm. **50.—**

Nr. 526 **Deutsch** (Mitte des 19. Jahrhunderts). Mädchen in altdeutscher Tracht hinter Fensterbrüstung, Blumen begießend. Öl auf Leinwand. Gerahmt. 70 : 53 cm. **60.—**

Nr. 527 **Deutsch** (zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts). Der Rest-Trunk des Nachtwächters: rechts vorne das Amtsorgan mit der Hellebarde, mißtrauisch den Maßkrug auf seinen Inhalt hin prüfend. Öl auf Leinwand. Rechts unten unleserlich bez.: „St . . .“ Gerahmt. 37 : 29 cm. **70.—**

Nr. 528 **Ludwig Hartmann** (geb. München 1835, gest. ebenda 1902). Mittagsrast: im Vordergrunde links unter einer Baumgruppe der Bauer sitzend im Gespräch mit einer Magd, daneben drei Ackergäule bei der Fütterung. Rechts Ausblick auf das Feld mit pflügendem Knecht. Öl auf Leinwand. Bez.: „Ludwig Hartmann, München 1869“. Gerahmt. 58 : 100 cm. **300.—**

Nr. 529	**William Hogarth** (geb. London 1697, gest. Chiswick 1764). „Mariage à la Mode." Ältere Kopie nach einem Stück aus der bekannten Folge. Öl auf Leinwand. Gerahmt. 46 : 61 cm.	**60.—**
Nr. 530	**Friedrich Wilhelm Jäger** (geb. Schlitz in Hessen 1833, gest. München 1888). Ackerer: ein Bauer neben einem von zwei Pferden gezogenen Pflug. Öl auf Leinwand. Bez.: „F. Jäger 1871". Gerahmt. 32 : 53 cm.	**120.—**
Nr. 531	**Hermann A. Plathner** (geb. Gronau in Hannover 1831, gest. Düsseldorf 1902). Der gelehrige Hausfreund. Öl auf Leinwand. Bez.: „H. Plathner 1867". Gerahmt. 42 : 35 cm. Das Bild war seinerzeit in der Dresdener Kunstausstellung.	**150.—**
Nr. 532	**Wilhelm Ludwig Friedrich Riefstahl** (geb. Neustrelitz 1827, gest. München 1888). Italienische Landschaft: im Vordergrunde Pinienwald mit drei Personen als Staffage auf dem Wege links. Nach hinten zu zwischen Hügel Ausblick ins Flachland. Öl auf Leinwand. Bez.: „W. Riefstahl 1852". Gerahmt. 44 : 63 cm.	**120.—**
Nr. 533	**Unbekannt** (19. Jahrhundert). Luchs mit erbeutetem Birkhahn. Öl auf Leinwand. Gerahmt. 32 : 39 cm.	**20.—**
Nr. 534	**Unbekannt** (19. Jahrhundert). Berglandschaft: im Vordergrunde Bach mit Reiter- und Stierstaffage. Öl auf Leinwand. Gerahmt. 11.5 : 16.5 cm.	**20.—**
Nr. 535	**Marc Louis Benjamin Vautier** (geb. Morges 1829, gest. Düsseldorf 1898). Schwarzwälderin: Brustbild eines Bauerndirndls in seiner heimatlichen Tracht, dem Beschauer zugewendet. Öl auf Holz. Bez.: „B. Vautier 1870". 21 : 15.5 cm.	**300.—**
Nr. 536	**Francesco Vinea** (geb. Forli 1846, gest. Florenz 1902). In der Schenke: ein Reitersmann, neben einer Truhe sitzend, in Zwiesprach mit einem Hund. Öl auf Holz. Bez.: „F. Vinea 1871". 27 : 19.5 cm.	**50.—**

Teppiche

Nr. 537	**Täbris.** Tier-Dessin. 325 : 223 cm.	**700.—**
Nr. 538	**Ferahan.** 296 : 146 cm.	**400.—**
Nr. 539	**Mahal.** 235 : 180 cm.	**220.—**
Nr. 540	**Mahal.** 360 : 220 cm.	**450.—**
Nr. 541	**Täbris.** 465 : 340 cm.	**1200.—**
Nr. 542	**Mahal.** 490 : 320 cm.	**900.—**
Nr. 543	**Täbris.** 490 : 354 cm.	**1000.—**
Nr. 544	**Mahal.** 652 : 410 cm.	**1800.—**

Waffen

Nr. 545	**Pistole** mit späterem Kapselschloß. 18. Jahrhundert.	**20.—**
Nr. 546	**Steinschloß-Pistole,** glatt, orientalisch. Um 1800.	**16.—**
Nr. 547	**Hirschfänger,** Bronzegefäß. Um 1750.	**40.—**

Nr. 548 **Hirschfänger,** gebogen, der Griff in Form eines Hufes, vergoldete Bronze. Um 1750. **30.—**

Nr. 549 **Hirschfänger,** Bronzegefäß. Um 1760. **30.—**

Nr. 550 **Pulverflasche** aus Kuhhorn, mit vergoldeter Bronzemontierung, Wiener Bürgerkorps. Um 1800. **30.—**

Nr. 551 **Pulverflasche** aus Kuhhorn, in reichen Reliefverzierungen aus vergoldeter Bronze, Wiener Bürgerkorps. Ende des 18. Jahrhunderts. **30.—**

Nr. 552 **Pulverflasche** aus Kupfer, mit gepreßter Reliefverzierung. Um 1830. **16.—**

Nr. 553 **Pulverflasche** aus Kupfer, Rokokoform, getrieben. Um 1835. **20.—**

Nr. 554 **Hirschfänger,** gebogen, in Lederscheide, das Gefäß in Form eines Hufes, Montierung in Bronze. Um 1750. **40.—**

Nr. 555 **Pulverflasche** aus Kupfer, mit gepreßtem Dekor. Um 1850. **16.—**

Nr. 556 **Hirschfänger,** Gefäß aus vergoldeter Bronze, Rokokoform, Klinge geätzt mit Jagddarstellungen. Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts. **30.—**

Nr. 557 **Pulverflasche** aus Kuhhorn, mit reicher Reliefverzierung aus vergoldeter Bronze. Wiener Bürgerkorps. Um 1800. **30.—**

Nr. 558 **Pulverflasche** aus Kuhhorn, in Bronze montiert mit Doppeladler, von Jägertruppe. Um 1800. **20.—**

Nr. 559 **Damenhirschfänger,** der Griff aus gefärbtem Bein, in vergoldeter Bronzemontierung, französische, gravierte und goldradierte Klinge. Um 1760. **50.—**

Nr. 560 **Pulverflasche** aus Kupfer, mit gepreßtem Reliefschmuck. Um 1850. **10.—**

Nr. 561 **Seitenwaffe,** abgeschliffen, zusammengestellt. **4.—**

Nr. 562 **Jagdgewehr,** doppelläufig, glatt, mit Kapselschloß, Damastläufe, geschnitzter Kolben, altes, in Kreuzelstickerei verziertes Tragband. Um 1845. **30.—**

Nr. 563 **Hirschfänger** in Lederscheide, mit Messer, Gefäß und Beschläge aus Gußeisen. Um 1840. **30.—**

Nr. 564 **Pirschbüchse,** gezogen, mit Kapselschloß, ehemals Steinschloß. Um 1800. **20.—**

Nr. 565 **Hirschfänger,** gebogen, mit vergoldetem Bronzegefäß. Um 1750. **40.—**

Nr. 566 **Hirschfänger** mit kantigem, mit Schildpatt bezogenem Griff und Gefäß aus Bronze, in Reliefverzierung. Um 1730. **50.—**

Nr. 567 **Reiterpistole** mit Kapselschloß. Um 1840. **20.—**

Nr. 568 **Pistolen,** ein Paar, mit Rokokobeschlägen, aus vergoldeter Bronze, späteres Kapselschloß. Um 1770. **40.—**

Nr. 569 **Pulverflasche** aus Kuhhorn, mit vergoldeten Bronze-Emblemen von Glaube, Liebe und Hoffnung. Um 1810. **16.—**

Nr. 570 **Pistole,** klein, mit Flintschloß. Um 1800. **10.—**

Nr. 571 **Hirschfänger,** gebogen, das Gefäß in vergoldeter Bronze, Klinge von einem Kavalleriesäbel. 1872. **40.—**

Nr. 572	**Hirschfänger**, gebogen, mit einfachem Hornheft. Polnisch, 18. Jahrhundert.	**20.—**
Nr. 573	**Hirschfänger**, zwei Stück, gerade, mit einfachen Heften. 18. Jahrhundert.	**32.—**
Nr. 574	**Pistole** mit späterem Kapselschloß. 18. Jahrhundert.	**20.—**
Nr. 575	**Pistole** mit Flintschloß. Ende des 18. Jahrhunderts.	**20.—**
Nr. 576	**Pulverflasche**, klein, aus Holz, mit einfachen, gravierten Beineinlagen.	**10.—**
Nr. 577	**Pistole** mit Flintschloß und tauschiertem Lauf. Paul Breitemfeldter in Wien. Vergoldete Bronzebeschläge. Um 1760.	**24.—**
Nr. 578	**Pistole** mit späterem Kapselschloß. Ende des 18. Jahrhunderts.	**16.—**
Nr. 579	**Hirschfänger**, das Gefäß in Bronze, der Griff in Rachenhaut. 18. Jahrhundert.	**30.—**
Nr. 580	**Hirschfänger**, gebogen, mit vergoldetem Bronzegefäß und radierter Klinge.	**20.—**
Nr. 581	**Pulverflasche** aus Kuhhorn, in reicher, vergoldeter Bronzemontierung aus militärischen Emblemen, von einem Bürgerkorps.	**30.—**
Nr. 582	**Pulverflasche** aus Kuhhorn, mit Messingreliefdekor, Wiener Bürgerkorps.	**30.—**
Nr. 583	**Hirschfänger**, gebogen, mit Griff in Form eines Hufes und Gefäßteilen in Relief. Um 1750.	**30.—**
Nr. 584	**Hirschfänger**, gebogen, mit Griff in Form eines Hufes und Gefäßteilen in Relief. Um 1750.	**30.—**
Nr. 585	**Steinschloß-Pistole**, kurz. Ende des 18. Jahrhunderts.	**10.—**
Nr. 586	**Hirschfänger**, zwei Stück, gerade, der eine mit eingelegtem Beinheft und schöner, radierter Klinge, der andere später zusammengestellt. Ersterer 1760.	**24.—**
Nr. 587	**Kapselschloß-Pistole**, klein, gezogen. Um 1830.	**10.—**
Nr. 588	**Pulverflasche** aus Kuhhorn, mit vergoldeten Bronzeverzierungen und Montierung, Wiener Bürgerkorps. Um 1800.	**30.—**
Nr. 589	**Pulverflasche** aus Kuhhorn, mit Weißmetallmontierung. Um 1810.	**40.—**
Nr. 590	**Pistolen**, ein Paar, mit Flintschloß, von Paul Ignatius Poser in Prag. Um 1780. Ergänzt.	**60.—**
Nr. 591	**Pulverflasche** aus Kuhhorn, mit vergoldeten Messingverzierungen, Wiener Bürgerkorps. Um 1800.	**30.—**
Nr. 592	**Pulverflasche** aus Hirschhorn, mit reichen, vergoldeten Reliefverzierungen in Bronze und dem Monogramm F II. Um 1800.	**30.—**
Nr. 593	**Hirschfänger**, gebogen, mit gerippten Heft aus gefärbtem Bein. Um 1750.	**40.—**
Nr. 594	**Hirschfänger**, lang, in Lederscheide, das Gefäß aus Hirschhorn, mit vergoldeter Bronzemontierung, Knauf vergoldeter Eberkopf. Um 1800.	**24.—**
Nr. 595	**Hirschfänger**. 18. Jahrhundert. Ergänzt.	**20.—**
Nr. 596	**Pulverflasche** aus Kupfer, gepreßt. Um 1810.	**16.—**
Nr. 597	**Pulverflasche** aus Kupfer, gepreßt. Um 1810.	**16.—**



190



191



173



178





172



65



175





80 80 90

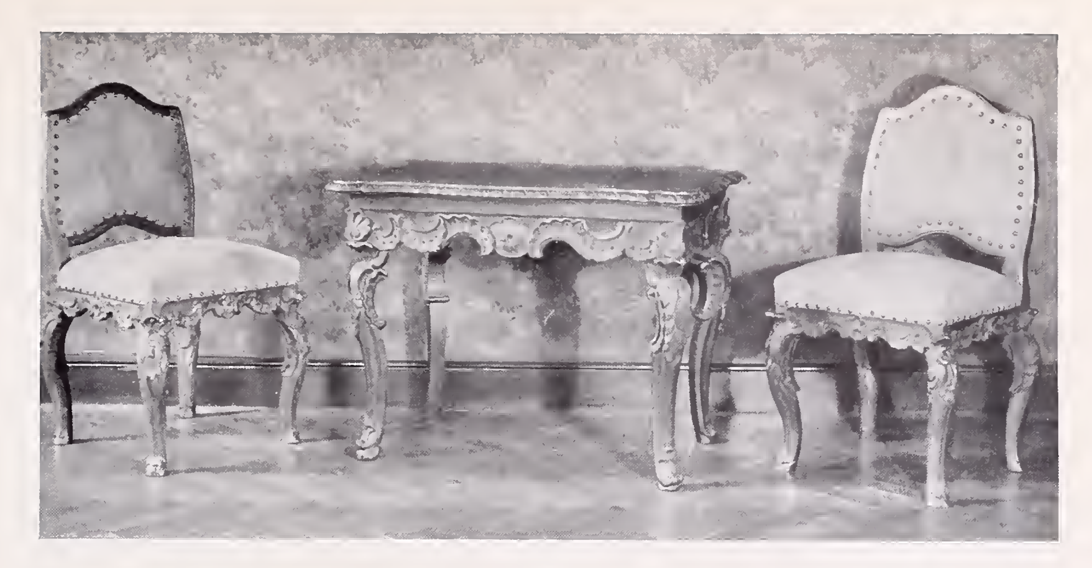


91 81 91



79 90 90





66



94 95 105



93 79 64





15 21 22 20 15



384 389 386





68 67 68



128





256 258 259
266 265 264



214 216 212
207 209 211





41



46 45 47



7 3 2 6





488 491 489

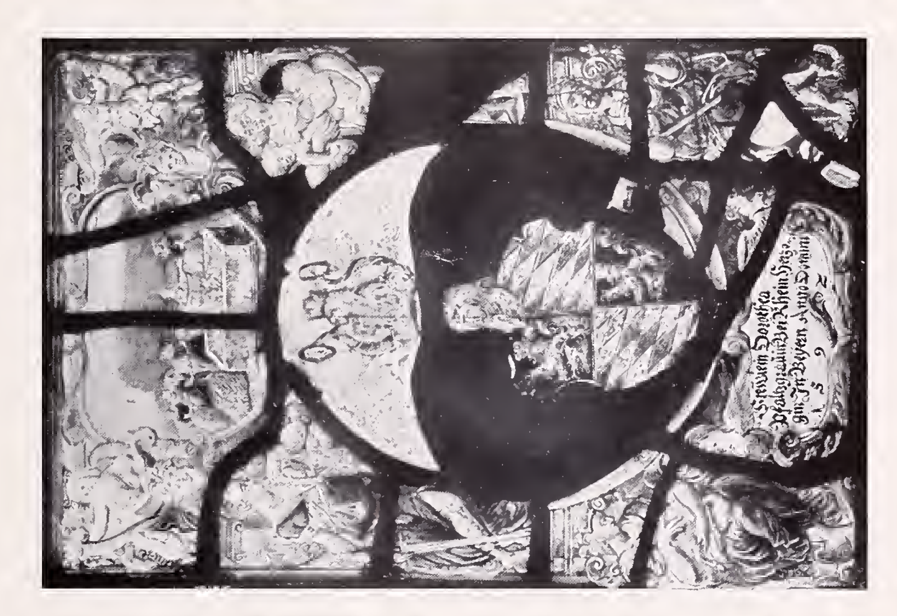


461 449 461






437



441



433





